



THU
Technische
Hochschule
Ulm

www.thu.de

Technische Hochschule Ulm

JAHRESBERICHT 2019/20



Menschen. Praxis. Wissenschaft.

Jahresbericht 2019/20

Inhalt

01	TECHNISCHE HOCHSCHULE ULM IN ZAHLEN	4
02	BERICHT DES REKTORATS	
	Aus dem Rektorat - Prof. Dr. Volker Reuter	6
	Studium und Lehre - Prof. Dr. Sven Völker	8
	Forschung - Prof. Dr. Marianne von Schwerin	12
	Internationales - Prof. Dr. Marianne von Schwerin	15
	Hochschulverwaltung - Kanzlerin Iris Teicher	19
03	EREIGNISSE DES JAHRES	26
04	BERICHT AUS DEN FAKULTÄTEN	
	[E] Elektrotechnik und Informationstechnik	30
	[G] Mathematik-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften	32
	[I] Informatik	34
	[M] Maschinenbau und Fahrzeugtechnik	36
	[P] Produktionstechnik und Produktionswirtschaft	38
	[T] Medizintechnik und Mechatronik	40
05	WEITERE EINRICHTUNGEN	
	Hochschulkommunikation und Marketing	44
	Informations- und Medienzentrum	46
	Gleiche Chancen für alle	48
06	IMPRESSUM	51



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht der Technischen Hochschule Ulm (THU) für das akademische Jahr 2019/20 soll Ihnen gemäß §13 (9) Landeshochschulgesetz einen Überblick über die Erfüllung der Aufgaben der Hochschule gewähren sowie einen Einblick in die Hochschulentwicklung geben.

Dabei ist der Berichtszeitraum dieses Mal in besonderer Weise zweigeteilt: Nach einem Wintersemester 2019/20 unter „normalen“ Bedingungen stellte uns das Corona-Virus für das Sommersemester 2020 quasi von heute auf morgen vor ganz neue Herausforderungen: Obwohl wir als Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Praxisorientierung und damit insbesondere der Präsenzlehre in praktischen Studieninhalten verpflichtet sind, mussten wir in vielen Bereichen der Hochschule innerhalb weniger Tage in die digitale Welt wechseln. Auch wenn dieser abrupte, von außen erzwungene Wechsel dank des großen Engagements aller unserer Beschäftigten mit bemerkenswert wenig Reibung gelungen ist, bleibt doch die Rückkehr zur Normalität mit Studierenden vor Ort in unseren Gebäuden, Hörsälen, Instituten und Laboren unser Verständnis von Studium.

Mit Blick zurück dürfen wir behaupten, dass wir uns erfolgreich den Herausforderungen der Corona-Pandemie gestellt haben und auch weiterhin stellen. Wir haben uns dabei neue Möglichkeiten des Austauschs erschlossen: Studierende treffen sich in virtuellen Lernräumen, Online-Lehrformate werden durch digitale Lernplattformen unterstützt, Gremien und Besprechungen finden vielfach als Videokonferenzen statt und viele von uns haben sich zumindest teilweise mit der Arbeitsform des mobilen Arbeitens arrangiert.

Insgesamt hat die Digitalisierung der Hochschule durch die radikal veränderten äußeren Umstände einen großen Schub erhalten. Zukunftsorientiert werden wir uns natürlich fragen, welche Elemente unseres stärker digitalisierten Hochschullebens beibehalten bzw. weiterentwickelt werden sollten, um unsere nach wie vor knappen Ressourcen noch effektiver für die Hochschulzwecke einsetzen zu können. Auf jeden Fall ist offenkundig, dass die umfassende Digitalisierung der Hochschule von fundamentaler Bedeutung für die mittelfristige Entwicklung ist. Auch diese große Herausforderung nehmen wir an.

Nun wünsche ich Ihnen als Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichts einen anregenden und informativen Einblick in unsere Hochschule.

Prof. Dr. Volker Reuter, Rektor der Technischen Hochschule Ulm
volker.reuter@thu.de



Technische Hochschule Ulm in Zahlen.



3.858
STUDIERENDE¹⁾

davon 23,9 %
weibliche Studierende
davon 24,8 % Erst- und
Neuimmatriulierte
davon 4,7 % inter-
nationale Studierende



3
STANDORTE²⁾

45.655 m²
Nettogrundrissfläche
29.064 m² Hauptnutzfläche
600 Räume, davon 8.827 m²
Laborfläche



552
BACHELOR-
ABSOLVENTINNEN
UND ABSOLVENTEN³⁾
davon 25,9 %
weiblich

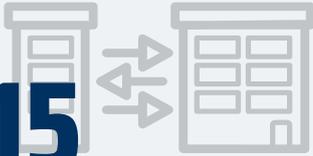
**120 MASTER-
ABSOLVENTINNEN
UND -ABSOLVENTEN³⁾**
davon 21,7 % weiblich
**3 ABGESCHLOSSENE
PROMOTIONEN**
davon 1 Frau

6 FAKULTÄTEN

18 BACHELORSTUDIENGÄNGE

10 MASTERSTUDIENGÄNGE

48 FORSCHUNGSPROJEKTE



15
FORSCHUNGSINSTITUTE
UND TRANSFERZENTREN



365
BESCHÄFTIGTE²⁾

122 Professorinnen und
Professoren
49 wissenschaftliche
Beschäftigte*
194 nichtwissenschaftliche
Beschäftigte*, davon
› 94 Technische Mitarbeitende
und TechnikerInnen
› 100 Verwaltungsmitarbeitende
* darunter 60 Drittmittel-
beschäftigte



70
PARTNER
HOCHSCHULEN

**PEER REVIEWED
PUBLIKATIONEN**
**WISSENSCHAFTLICHE
PUBLIKATIONEN**
**SONSTIGE PUBLIKATIONEN
UND POSTER⁴⁾**
VORTRÄGE⁴⁾
**KENNZAHL FÜR
PUBLIKATIONEN PRO PROF.⁵⁾**

2019

20

43

-

38

0,54

1) Stichtag 15.10.2019 | 2) Stichtag 31.12.2019 | 3) 01.09.19 - 31.08.20 | 4) 01.01.19 - 31.12.19 | 5) Landesdurchschnitt beträgt 1,0.

02

02 | Jahresbericht 2019/20

BERICHT DES REKTORATS



STRATEGISCHES

Für die mittelfristige Entwicklung unserer Hochschule war im akademischen Jahr 2019/20 die Unterzeichnung der neuen Hochschulfinanzierungsvereinbarung II (HoFVII) von großer Bedeutung: Es ist damit gelungen, für die Laufzeit der kommenden fünf Jahre bis zum Jahr 2025 die Finanzierung der Hochschulen in Baden-Württemberg verlässlich zu sichern.

Für die THU bedeutet dies vor allem, dass zum 1. Januar 2021 die bisherige befristete Finanzierung der Ausbauprogramme Hochschule 2012, Master 2016 und Hochschulpakt 2020 in die Grundfinanzierung überführt wird. Damit können die aus diesen Ausbauprogrammen bisher befristet finanzierten Beschäftigungsverhältnisse verlässlich dauerhaft finanziert werden. Gleichzeitig wird die Grundfinanzierung moderat dynamisiert und in ebenfalls moderatem Maße werden neue Mittel an die Hochschule fließen.

Auch wenn der Umfang dieser neuen Mittel an der THU lediglich ca. 35% der ursprünglich von den HAW zum Ausgleich der Unterfinanzierung geforderten Mittel ausmacht, so werden sich doch damit einige dringend benötigte Ressourcen in den Bereichen Digitalisierung der Hochschule sowie Studium und Lehre schaffen lassen.

Auf den strategischen Handlungsfeldern der THU wurden die unterschiedlichsten, 2018 begonnenen Aktivitäten konsequent fortgesetzt. So wurden beispielsweise die Entwicklung unseres Studienrahmenmodells und das große QM-Projekt Systemakkreditierung vorangetrieben sowie Forschung und Transfer weiter gefördert. Auf dem Feld der Internationalisierung war eine kleine Delegation der THU im Herbst 2019 zu Gast in Kairo, als in einer feierlichen Zeremonie die ersten Studierenden an der neu gegründeten German International University of Applied Sciences in Cairo (GIU AS) aufgenommen wurden. Schließlich ist die THU eine der vier deutschen Gründungshochschulen der GIU, wobei die THU insbesondere die Verantwortung für den Aufbau der Fakultät für Informatik an der GIU trägt.

„Wir verpflichten uns dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung.“: Das ist einer der fünf Leitsätze der THU in der Strategie 2028. Da ist es nur konsequent, dass sich an der THU eine Projektgruppe gebildet hat mit dem Ziel, unsere Hochschule zu einer „Fairtrade-University“ zu machen. Für die Auszeichnung mit diesem Siegel, das die THU im Herbst 2019 als erst dritte Hochschule in Baden-Württemberg erreicht hat, mussten mehrere Kriterien erfüllt werden, für die die gemischte Steuerungsgruppe aus Mitgliedern der Studierendenschaft, Hochschulverwaltung und des Studierendenwerks u.a. diverse Aktionen rund um den fairen Handel an der THU organisiert hat.

OPERATIVES

In diesem Abschnitt sollen zumindest einige wenige Themen aus dem operativen Bereich stellvertretend für das gesamte Hochschulhandeln im vergangenen akademischen Jahr erwähnt werden: so z.B. das große und überaus wichtige Feld der **Schulkontakte**, das die Studienberatung – unterstützt durch die Abteilungen KOM und SSC – wieder deutlich intensivieren konnte.

Neben der wie immer ausgesprochen einsatzintensiven Beteiligung der THU an der Bildungsmesse 2020 konnten wir z.B. im Herbst 2019 einen Besucherrekord beim landesweiten Studieninfotag der Schulen an unserer Hochschule verzeichnen. Darüber hinaus dienten sicherlich auch einige konkrete Schulprojekte sowie die Organisation des Jugend-forscht-Tages der Innovationsregion Ulm an der Hochschule der Intensivierung des Kontakts zu unseren potenziellen zukünftigen Studierenden.



Im Bereich der Kooperationsprojekte ist ein weiterer großer Erfolg zu vermelden: Neben dem nun im dritten Jahr laufenden Großprojekt **InnoSÜD** war die THU im Verbund mit den Hochschulen Neu-Ulm und Biberach sowie der Universität Ulm mit einem Antrag im Förderprogramm „EXIST Potenziale“ des Bundeswirtschaftsministeriums erfolgreich.

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier gratulierte anlässlich der feierlichen Bekanntgabe der Förderentscheidungen in Berlin zu knapp 4,5 Mio. € Fördermitteln, die der InnoSÜD-Verbund zum Auf- und Ausbau seiner Förderung von unternehmerischen Potenzialen nutzen wird. In Ergänzung der übrigen Aktivitäten des Hochschulverbunds kann nun auch im Projekt **StartupSÜD** das Thema der Innovationsförderung und des Aufbaus einer Gründerkultur durch ein gemeinsames Angebot von Infrastruktur, Beratung und Lehrelementen an den Verbundhochschulen gestärkt werden.

In einem weiteren Verbundprojekt war die THU gemeinsam mit der SAPS (School of Advanced Professional Studies – gemeinsame Weiterbildungseinrichtung der Universität Ulm und der THU), der Hochschule Biberach sowie der Handwerkskammer Ulm, der Arbeitsagentur und anderen kommunalen Partnern erfolgreich. Im Innovationswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ des BMBF erhielt das Ulmer Gemeinschaftsprojekt als eines von zwei geförderten Projekten in Baden-Württemberg den Zuschlag.

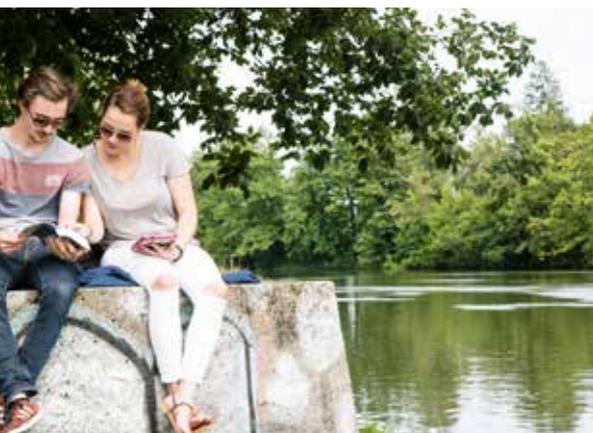
Seit Beginn des Sommersemesters 2020 bestimmt die weltweite **Corona-Pandemie** unser gesellschaftliches Leben und beeinflusst dadurch auch alle Aktivitäten unserer Hochschule. Innerhalb kürzester Zeit wurde der konventionelle Lehrbetrieb auf einen Lehrbetrieb mit einem hohen Anteil an Online-Lehrformaten umgestellt.

Dazu mussten u.a. auch die notwendigen technischen Möglichkeiten bereitgestellt werden. Die gesamten Rahmenbedingungen der Arbeit an der Hochschule wurden an die neuen Bedingungen angepasst: Arbeitsschutzstandards und Maßnahmen zum Infektionsschutz mussten erarbeitet und Hygienekonzepte zur Durchführung der für unseren Hochschultyp essentiell wichtigen praktischen Lehrveranstaltungen in angepassten Präsenzformaten entwickelt werden.

Insgesamt ist es gelungen, durch eine gemeinsame große Kraftanstrengung aller Beteiligten den Hochschulbetrieb unter Nutzung mobiler Arbeitsformen aufrecht zu erhalten und den Studierenden unter leider erschwerten Bedingungen ein studierbares Sommersemester 2020 anbieten zu können.

Sogar die **bauliche Entwicklung** der THU konnte trotz Corona-Pandemie weiter betrieben werden. Nachdem wir im Herbst 2019 das Richtfest unseres Neubaus an der Albert-Einstein-Allee feiern durften, befindet sich das gesamte Bauvorhaben weiterhin im angestrebten Zeitplan. Für den Energiepark südlich des neuen Gebäudes konnten erst nach intensiven Beratungen mit dem MWK zusätzliche Mittel bereitgestellt werden. Allerdings wird sich die Realisierung z.B. der geplanten Kleinwindkraftanlagen nun aufgrund der verspätet begonnenen Genehmigungsprozesse etwas verzögern.

Leider ist eine allumfassende Erwähnung der vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Aktionen an unserer Hochschule im Berichtszeitraum an dieser Stelle nicht möglich. Dafür kann nur auf die folgenden Kapitel dieses Jahresberichts verwiesen werden. Im Namen der THU bedankt sich das Rektorat bei allen Kolleginnen und Kollegen für die im zurückliegenden akademischen Jahr geleistete sehr gute Arbeit.



Jahresbericht 2019/20

Studium und Lehre – Prof. Dr. Sven Völker

AKTUELLES

Das Prorektorat Studium und Lehre verfolgt das Ziel, die Qualität der Lehre sicherzustellen, Lehrangebote gemeinsam mit den Fakultäten weiterzuentwickeln und Informationen für Studieninteressierte und Studierende anzubieten. Die Studiengänge der Technischen Hochschule Ulm sollen auch in Zukunft für Studieninteressierte und die Unternehmen der Region attraktiv sein. Zu diesem Zweck wurde im Studienjahr 2019/20 die Einführung von sieben neuen Studiengängen zum Wintersemester 2020/21 vorbereitet, nämlich die Bachelorstudiengänge Energietechnik, Umwelttechnik, Energieinformationsmanagement, Energiewirtschaft international, Produktionsmanagement und Digitale Produktion sowie der Masterstudiengang Intelligent Systems. Diese Studiengänge führen thematisch die Vorläuferstudiengänge Energiesystemtechnik, Internationale Energiewirtschaft, Produktionstechnik und Organisation sowie Informationssysteme fort.

Zum Stichtag 15.10.2019 waren an der THU 3.858 Studierende eingeschrieben, davon 3.532 in Bachelor- und 326 in Masterstudiengängen.

Damit hat sich die Gesamtzahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Im Studienjahr 2019/20 haben 1.220 Bachelor- und 140 Masterstudierende ihr Studium an der THU begonnen; gleichzeitig konnten 672 Studierende ihr Studium erfolgreich abschließen.

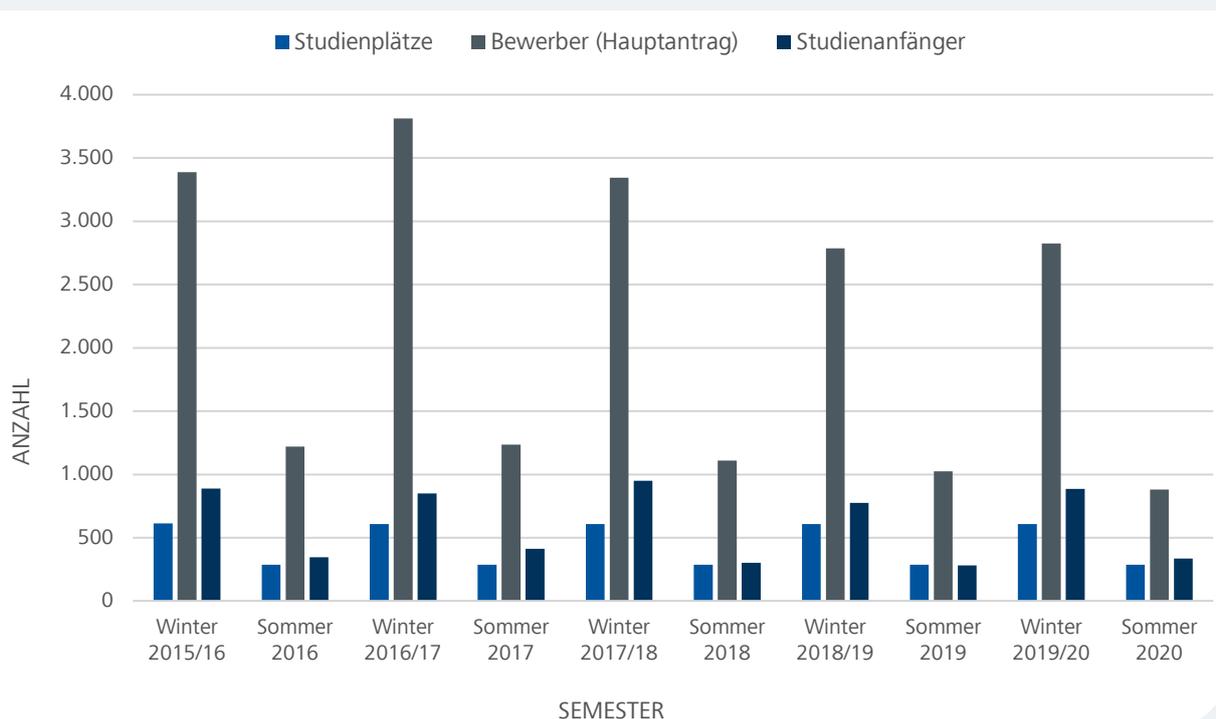
Zum Wintersemester 2019/20 wurden elf von Partnerunternehmen gestiftete Deutschlandstipendien an Studierende verliehen.

STUDIENDEN-SERVICE-CENTER

Das Studierenden-Service-Center (SSC) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule, die sich um die organisatorischen Belange rund ums Studium kümmert. Zu seinen Aufgaben gehört die Abwicklung des Bewerbungsprozesses im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV). Besondere Herausforderungen ergaben sich im Bewerbungsverfahren für das Wintersemester durch mehrere Faktoren: So wurde erstmals die im Sommersemester vom Senat verabschiedete neue Fassung der Zulassungssatzung angewandt. Zudem wurden erstmals die bereits erwähnten neuen

Studierendenzahlen Bachelor

Verhältnis Studienplätze zu Bewerbern zu Studienanfängern



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Studiengänge erfasst. In diesem Zusammenhang übernahm das SSC auch Tätigkeiten, die bisher im IMZ angesiedelt waren – insbesondere die Abbildung der Prüfungsordnungen im Prüfungsverwaltungssystem der Hochschule. Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Verschiebung der Terminalschiene für das bundesweit einheitliche Dialogorientierte Serviceverfahren: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden nicht nur die Abiturprüfungen, sondern auch das Ende der Bewerbungsfrist für Bachelorstudiengänge verschoben. Dadurch resultierte für das SSC-Team ein großer Zeitdruck bei der Bearbeitung der Bewerbungen. Dennoch konnten alle Zulassungen zeitnah ausgesprochen werden.

QUALITÄTSMANAGEMENT UND AKKREDITIERUNG

Die THU hat im Sommer 2020 die Akkreditierungsagentur AQAS mit der Begleitung im Verfahren der Systemakkreditierung beauftragt und strebt den Abschluss der Systemakkreditierung bis Ende 2023 an. In der Systemakkreditierung wird in einem mehrstufigen Verfahren das

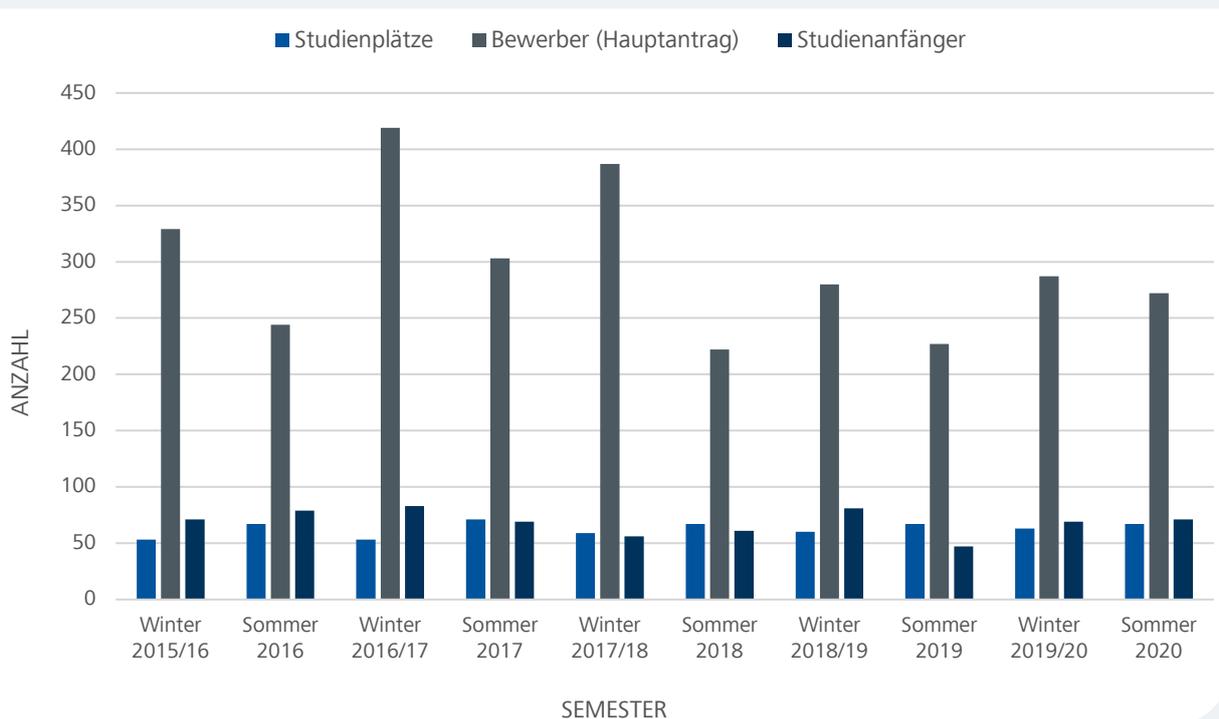
hochschulinterne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre zertifiziert. Nach erfolgter Systemakkreditierung können die externen Programmakkreditierungen der Studiengänge durch ein internes Verfahren der THU ersetzt werden und die Hochschule zertifiziert ihre Studiengänge selbst.

Im Projekt Systemakkreditierung wurden im Studienjahr 2019/20 Instrumente und Abläufe für das interne Qualitätsmanagement neu entwickelt bzw. überarbeitet. Dazu gehört insbesondere die „Checkliste Studiengang“, anhand derer die Studiengänge der THU regelmäßig im Hinblick auf alle qualitätsrelevanten Aspekte geprüft werden. Sie hilft dabei, Weiterentwicklungsbedarfe frühzeitig und systematisch zu identifizieren. Ein weiteres Instrument ist das Studienrahmenmodell für Bachelorstudiengänge, das hochschulweit einheitliche Strukturvorgaben für die Gestaltung von Bachelorstudiengängen definiert.

Um Corona-spezifische Aspekte der Lehre im Evaluationsmodell zu erfassen, wurden sowohl bestehende Befragungsinstrumente ergänzt als auch gesonderte Befragungen der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden durchgeführt.

Studierendenzahlen Master

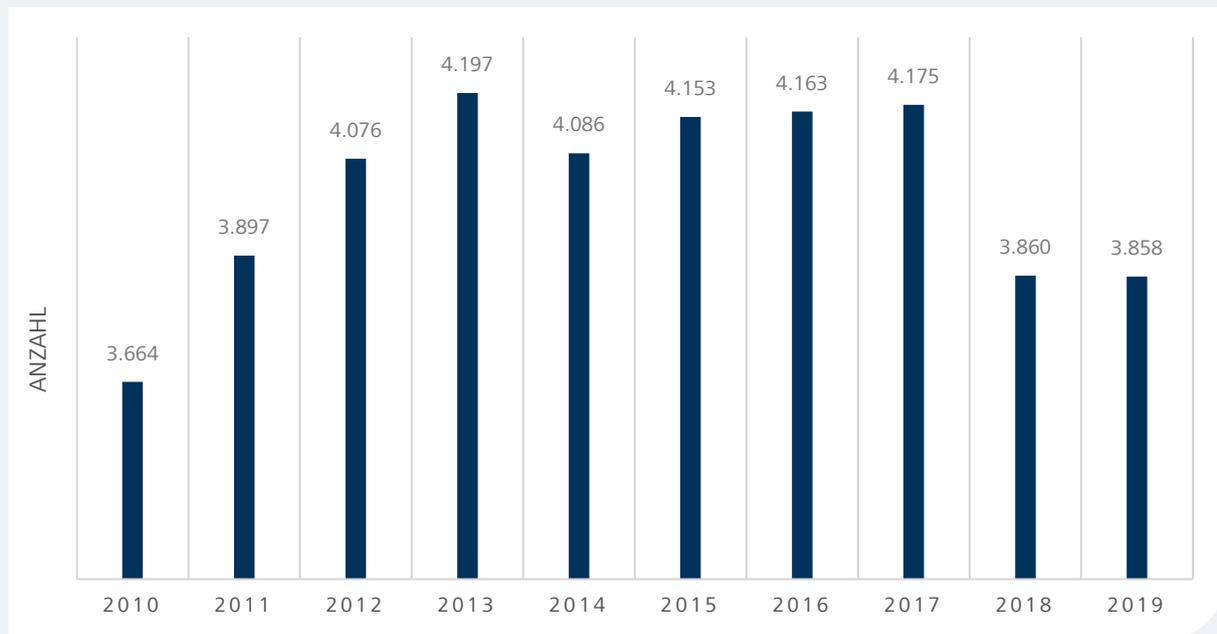
Verhältnis Studienplätze zu Bewerbern zu Studienanfängern



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Studierendenzahlen im Jahresvergleich

Entwicklung gesamt 2010 - 2019



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Im Sachgebiet Prozessmanagement wurden Prozesse v. a. zur internen Abbildung von Studiengängen im Campus-Management-System modelliert und der Start des Prozessportals zum Jahreswechsel 2020/21 vorbereitet.

DIDAKTISCHE PROJEKTE

Im Studienjahr 2019/20 wurde das Projekt **„Willkommen in der Wissenschaft 4.0“** erfolgreich abgeschlossen. Andere didaktische Projekte wurden fortgeführt. Dazu gehören insbesondere sechs Projekte, die aus dem Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) gefördert werden. Diese Projekte laufen Ende des Jahres 2020 regulär aus. Erfreulicherweise wurde der Hochschule für die Förderlinien „Strukturmodelle für den Studienstart“ und „Innovative Lehr- und Lernformate“ eine Verstärkung von Personalmitteln bewilligt. Auch an der Ausschreibung für eine Fortsetzung der Förderlinie „Eignung und Auswahl“ beteiligt sich die Hochschule.

Das Projekt **„Integriertes Lernen an der Hochschule Ulm“**, das sich mit der Verzahnung von klassischer Präsenzlehre und E-Learning befasst, befindet sich ebenfalls im letzten Jahr der Förderperiode. Der große Wert dieses Projekts wurde im Sommersemester 2020 deutlich, als die im Rahmen des Projektes aufgebaute E-Learning-Plattform zu einem wesentlichen Element der

Lehre unter den Bedingungen der Pandemie wurde und zum Gelingen des Semesters wesentlich beigetragen hat. Im angelaufenen Verbundvorhaben **„Accelerate!SÜD“** verankern die beteiligten Hochschulen Angebote zum Innovationsmanagement und zur Förderung von Gründungsideen junger Absolvierender in ihren Studienangeboten.

Die THU ist Partner in **„cosh-vor-Ort“**, einem Verbundprojekt mehrerer Hochschulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in den Bereichen Mathematik und Physik und zur Erleichterung des Übergangs zwischen Schule und Hochschule.

Das Projekt **„Data Science and Data Literacy für den Mittelstand“** soll den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz und des Machine Learning in mittelständischen Unternehmen unterstützen, indem die Beschäftigten im Umgang mit diesen Methoden vertraut gemacht werden. Projektpartner sind neben der Universität Ulm auch acht weitere Hochschulen.



Im vom BMBF geförderten Verbundprojekt „InnoVET“ (u. a. mit der Handwerkskammer Ulm, der Hochschule Biberach und der Universität) werden Bildungsübergänge zwischen betrieblichen Ausbildungsangeboten und hochschulischen Bildungsabschlüssen untersucht, um für Handwerkerinnen, Handwerker und Studierende neue Bildungswege zu entwickeln.

Im Förderprogramm „HUMUSPlus“ war die Hochschule ebenfalls erfolgreich.

LEHRE IM CORONA-SEMESTER

Als Reaktion auf das Infektionsgeschehen in der Corona-Pandemie entschied das Wissenschaftsministerium wenige Tage vor Vorlesungsbeginn, den Lehrbetrieb bis zum 20. April auszusetzen. Auch danach war zunächst nur reine Online-Lehre möglich.

Die Lehrenden und das Informations- und Medienzentrums nutzten die kurze Zeit, um die IT-Infrastruktur auf eine flächendeckende Online-Lehre vorzubereiten und digitale Lehrmaterialien bereitzustellen. Obwohl die THU als Hochschule für Angewandte Wissenschaften primär das Konzept der Präsenzlehre in relativ kleinen Gruppen verfolgt, ist die Umstellung dank des großen Engagements aller Hochschulangehörigen vergleichsweise gut gelungen. Alle Pflichtveranstaltungen konnten angeboten werden, die Abstriche im Wahlfachbereich blieben in einem vertretbaren Rahmen.

Um die zu Semesterbeginn verlorene Zeit aufzuholen, wurden die nach akademischem Kalender vorlesungsfreien Wochen zu Pfingsten für die Lehre genutzt und der Beginn der Prüfungsperiode um eine Woche verschoben.

Gegen Ende des Semesters ließ das Infektionsgeschehen auch wieder eine Lehre in kleinen Präsenzgruppen zu. Damit konnten insbesondere noch wichtige Laborveranstaltungen durchgeführt werden.

Für die Studierenden war das Corona-Semester mit besonderen Belastungen verbunden, deren Ausmaß von der jeweiligen Studienphase und den persönlichen Lebensumständen abhing. Um der Situation gerecht zu werden, beschloss der Senat der Hochschule eine Satzung mit studien- und prüfungsrechtlichen Sonderregelungen. In dieser Satzung wurden insbesondere Fristen zur Erbringung von Prüfungsleistungen verlängert, alternative Prüfungsformen zugelassen und der Rücktritt von Prüfungen erleichtert.

Durch die gemeinsame Anstrengung von Lehrenden und Mitarbeitenden konnte den Studierenden im Sommersemester 2020 eine umfangreiche Online-Lehre angeboten werden und unter Beachtung der Infektionsschutzvorgaben eine nahezu normale Prüfungsphase in den Räumlichkeiten der THU stattfinden.

Insgesamt ist es der Hochschule gelungen, ein studierbares Semester zu realisieren. Dennoch lag die Zahl der im Sommersemester insgesamt abgelegten Prüfungen 44% unter der des Vorjahres, d.h. ein erheblicher Teil der Studierenden hat von den Fristverlängerungen und Rücktrittsmöglichkeiten Gebrauch gemacht.

Viele Lehrende haben im Sommersemester 2020 neue didaktische Methoden und Lehrformate erprobt. Einige dieser Methoden und Formate werden auch nach dem Ende der Corona-Krise weiter angewandt werden. Dennoch hat das Semester gezeigt, dass die für die THU typische Präsenzlehre in kleinen Gruppen und mit hohem Laboranteil durch eine reine Online-Lehre nicht ersetzt werden kann.



AKTUELLES

An der THU entwickelt sich ein zunehmend forschungsaktives und forschungsfreundliches Klima. Insbesondere die hohe Zahl von über 50 gestellten Drittmittelanträgen im vergangenen Jahr im Bereich Forschung und Transfer zeigt, dass drittmittelbasierte Forschung immer mehr als grundständige Aufgabe für die Professorinnen und Professoren gesehen und wahrgenommen wird.

Neben der angewandten Forschung spielt auch der Wissens- und Technologietransfer sowie die Third Mission, das gesellschaftliche Engagement, eine wichtige Rolle an der THU.

Über die aktive Mitarbeit vieler Forschender in Fachkreisen, Verbänden, Gremien und Netzwerken ist die THU ein wichtiger regionaler Impulsgeber für Technologie und Innovation und trägt mit ihren Ideen und Hilfestellungen maßgeblich zur Weiterentwicklung der Region bei, z.B. durch gemeinsame Projekte mit KMU oder der Stadt, und unterstützt diese auch auf verschiedenen Ebenen der aktuell stattfindenden digitalen Transformation.

Die THU nimmt ihren Anspruch ernst, Technik für den Menschen und die großen Zukunftsaufgaben weiterzuentwickeln. In den zentralen Forschungsfeldern Moderne Mobilität, Digitale Technologien, Nachhaltige Energiesysteme, Technik in Gesundheit und Medizin und Intelligente Industrielle Systeme wurden im letzten Jahr in zahlreichen Projekten praxisrelevante Forschungsfragen bearbeitet. Hiermit zeigt die THU, dass sie ein innovativer Partner ist und Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik großes Interesse daran haben, mit der THU zusammen anwendungsorientiert zu forschen.

Durch die Gründung von zwei gemeinsamen Zentren mit der Universität Ulm in den Bereichen Energieforschung und -technologie sowie Digitalisierung, Data Science und Data Analytics, zeigt sich aber auch, dass für die THU die wissenschaftliche Verankerung ihrer Projekte grundlegend ist.

Zahlreiche Projekte mit Firmenkooperationen sorgen dafür, dass die praktische Verwertung der Ergebnisse stets im Fokus bleibt.

DASU

Beteiligte Fachgebiete Universität Ulm und THU



Quelle: Technische Hochschule Ulm

Die Synergieeffekte, die daraus entstehen, werden genutzt und zielführend für beide Seiten eingesetzt.

Im Kalenderjahr 2019 konnte die THU ihr Drittmittelleinkommen aus Forschung und Transfer auf insgesamt 3,36 Mio. € steigern. Das entspricht einem Zuwachs von 6,7 % (3,15 Mio. € im Vorjahr). Das hohe Niveau von 2018 konnte somit gehalten werden.

Insgesamt wurden 48 Forschungsprojekte an der Hochschule durchgeführt, eine leichte Steigerung gegenüber 2018 mit 45 Projekten. Von den Professorinnen und Professoren sowie den Mitarbeitenden wurden insgesamt 63 Veröffentlichungen angefertigt, hiervon waren 20 Peer-Review-Publikationen. Bei den Veröffentlichungen ist leider ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Die Forschungs- und Publikationsleistungen sind auch auf die Arbeit der 35 Doktorandinnen und Doktoranden an der THU zurückzuführen. Im letzten Kalenderjahr konnten drei an der THU erarbeitete Dissertationen abgeschlossen und veröffentlicht werden.

Diese Kennzahlen zeigen den großen Einsatz zahlreicher Kolleginnen und Kollegen für die Forschung.

Eingeworbene Forschungsmittel 2017 - 2019 (Kategorisierung Land)

Nr.	Förderung	2017		2018		2019	
		Anzahl Projekte	Mittel in EUR	Anzahl Projekte	Mittel in EUR	Anzahl Projekte	Mittel in EUR
1	Land HAW-Programme (ZAFH)	6	658.088	8	710.594	7	866.236
2	Landesmittel	1	114.761	1	22.070	4	6.627
3	Bund HAW-Programme	7	296.624	1	40.171	2	656.539
4	Bundesmittel	10	1.032.528	16	1.512.564	24	1.239.856
5	Sonstige Fördereinrichtungen	2	356.276	7	195.447	7	166.737
6	EU-Mittel	3	222.376	3	160.940	1	–
7	Industrie	3	67.421	3	31.398	3	66.342
Summe Nr. 1-7		Kat. I	2.748.074	Kat. I	3.042.184	Kat. I	3.002.337
9	Grundfinanzierung des IAF		53.200		53.200		53.200
10	Bonusmittel		16.000		21.355		32.593
11	Investitionsprogramme BMBF, DFG		–		–		235.000
12	Mittelbauprogramm des MWK/Land BW		30.900		30.901		36.425
Summe Nr. 9-12		Kat. II	100.100	Kat. II	105.456	Kat. II	357.218
Gesamt			2.848.174		3.147.640		3.359.555

Anteil eingeworbener Drittmittel je Fakultät

Jahr	Fakultät					
	E	G	I	M	P	T
2017	2,0 %	1,0 %	20,1 %	1,0 %	38,9 %	37,0 %
2018	6,3 %	6,5 %	17,7 %	2,3 %	33,0 %	34,2 %
2019	7,6 %	7,3 %	25,2 %	4,9 %	30,3 %	24,7 %

Abgeschlossene Promotionen (kooperativ betreut)

Jahr	2017	2018	2019
Anzahl Frauenanteil	5 20 %	2 0 %	3 33,3 %

EREIGNISSE

Gründung eines Digitalisierungs-Zentrums

Im vergangenen Jahr wurde das „Zentrum für Digitalisierung, Analytics und Data Science Ulm“ (DASU) zusammen mit der Universität Ulm gegründet, um diese Themen in der Region mit den Experten an den Hochschulen zu verankern. Von der Grundlagenforschung bis zur technologischen Anwendung arbeiten die beiden Partner in Forschung, Entwicklung und Transfer sowie in der Lehre auf diesen Themenfeldern interdisziplinär zusammen.

Im nächsten Schritt soll mit der Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Ulm, der Stadt Ulm sowie Unternehmen aus der Region die Gründung eines interdisziplinären, anwendungsorientierten, außeruniversitären Forschungs- und Transfer-Instituts mit engem Bezug zur Wirtschaft erfolgen. Das DASU verfolgt dabei das Ziel, die in Ulm vorhandenen Forschungs-, Transfer- und Weiterbildungskapazitäten zu den Themen Digitalisierung, Data Science und Künstliche Intelligenz zu bündeln und sie den Unternehmen der Region und darüber hinaus rasch, flexibel und bedarfsgerecht anbieten zu können, damit diese den Herausforderungen der digitalen Welt gewachsen sind.

Data Science Tag

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hochschulen und Unternehmen tauschten sich zur Zukunftswissenschaft Data Science an der THU aus. Neben Vorträgen und Workshops fand auch ein Hackathon statt, der interessante Problemlösungen ergab.

Forschungstag

Auf dem Forschungstag der THU war neben dem allgemeinen Informationsaustausch die Forschungsstrategie und deren Umsetzung ein Hauptthema. Zudem wurde die zentrale Forschungsorganisation der Universität Ulm durch den Leiter des Center for Research and Strategy vorgestellt.

InnoSÜD-Workshop

Zur Halbzeit des Projekts fanden in den Themenfeldern verschiedene Workshops statt, in denen der Projektfortschritt präsentiert und das Transferverständnis diskutiert wurde.



Im projektübergreifenden Gesamtworkshop wurden die Ergebnisse aufgegriffen und eine Transferstrategie abgeleitet. Es nahmen 64 Projektmitglieder teil, die sich nicht nur für InnoSÜD, sondern auch für die Vernetzung und weitere Kooperationen zwischen den beteiligten Hochschulen einsetzen.

Start des Projekts StartupSÜD



Im Rahmen von StartupSÜD soll an der THU eine Kultur des unternehmerischen Denkens etabliert werden und dadurch Studierenden und Mitarbeitenden erweiterte Denkweisen und Berufsaspekte vermittelt werden. Dies soll durch neue, in die Lehre integrierbare Elemente geschehen, aber auch durch Screening, Scouting und eine unterstützende Begleitung von Startup-Teams in den Instituten. Die Aktivitäten werden dann im neuen THU Startup-Center zusammengeführt. Durch die Kooperation mit den Hochschulen Neu-Ulm, Biberach und der Universität Ulm im Projekt können Synergien genutzt werden und gemeinsame Angebote aufgebaut werden.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** konnten folgende geplante Aktivitäten nicht stattfinden:

› Innovationskongress:

Um wissenschaftliche Inhalte einem breiten (Fach-) Publikum zugänglich zu machen wurde bereits 2019 erfolgreich das Innovationskongress-Format gestartet. Der für 2020 geplante Innovationskongress zum Thema „Energie neu denken“ wird auf den 6. Mai 2021 verschoben.

› 13. Robotertag an der THU

› Forschungslunch mit Einblicken in die THU-Forschung

Gleichzeitig erfolgten verschiedene Aktivitäten an der THU als Reaktion auf die Corona-Pandemie:

› Auf- und Ausbau einer gläsernen Lunge

zum Test von Beatmungsgeräten und weiteren medizinischen Behandlungsgeräten

› Entwicklung spezieller Atemschutzmasken

› Erkennung von Covid-19-Infektionen

anhand von Röntgenbildern durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz

› Entwicklung wirksamer Desinfektionsmethoden bei Corona-Viren

› Entwicklung eines Verfahrens zur Vermeidung von Keimansiedlung an Beatmungstuben

AKTUELLES

Nach lebhaften Internationalisierungsaktivitäten an der Hochschule im Herbst und Winter 2019 erfolgte mit der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus ein plötzlicher und fast vollständiger Stopp der Auslandsaktivitäten. Statt Austausch, Besuchen und Vertiefung von Kooperationen mussten geplante Reisen und Auslandsaufenthalte storniert und angebrochene abgewickelt werden.

Das traf alle hart - sowohl unsere Gaststudierenden sowie auch die Studierenden der THU, die einen Auslandsaufenthalt durchführen wollten. In einigen Fällen entschieden sich die Studierenden für die Fortführung ihres Auslandssemesters auf der fast überall angebotenen Basis von Onlinekursen, etwa ein Drittel der Studierenden brach das Auslandsstudium ab. Ein wesentliches Element der Internationalisierung im Studium ist das Kennenlernen und sich Einlassen auf andere Kulturen, Lehr- und Lernsysteme, was nur begrenzt online möglich ist. Das bedeutet leider, dass die mobilitätsbasierte Internationalisierung an der THU bis zum Ende der Pandemie nur sehr eingeschränkt stattfinden kann.

Allerdings wird schon für die Zeit danach geplant und gearbeitet: Es wurden verschiedene Förderanträge gestellt, neben der Finanzierung von Mobilitätsmaßnahmen waren dies insbesondere auch solche, die die strukturelle Umsetzung der

Internationalisierungsstrategie der THU unterstützen und somit langfristige Wirkung haben. Auch Forschungsanträge in Kooperation mit internationalen Partnern wurden erarbeitet. Mit einer Genehmigung der Anträge wird somit eine gute Basis und Struktur für die Weiterentwicklung der Internationalisierung an der THU gelegt.

INTERNATIONALISIERUNGSAKTIVITÄTEN IM DETAIL

AHEAD – Projekt im Rahmen des Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW)

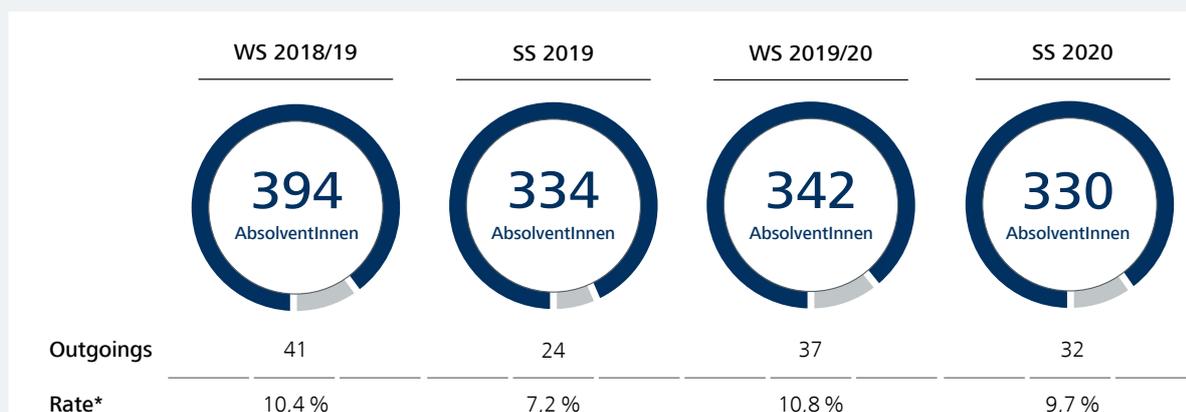
Um einen möglichst barrierefreien Zugang zum Studium an der THU für ausländische Studierende zu bieten werden diese in Webinaren vorbereitet. In regelmäßigen Abständen werden durch Mitarbeitende online Fragen beantwortet, die dann auch in offline verfügbare Informationsmaterialien einfließen. Zudem wird durch ein Buddy-Programm die persönliche Betreuung in der Startphase des Studiums gewährleistet.

Erasmus Capacity Building EURYDICE

Ziel des Projekts ist die Employability der südafrikanischen Hochschulabsolventinnen und -absolventen im Bereich Erneuerbare Energien durch enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie zu erhöhen. Im Projekt beteiligt sind südafrikanische Hochschulen aus Durban, Bloemfontein und Pretoria sowie Hochschulen aus Limassol, Budapest und Wien.

Outgoingrate

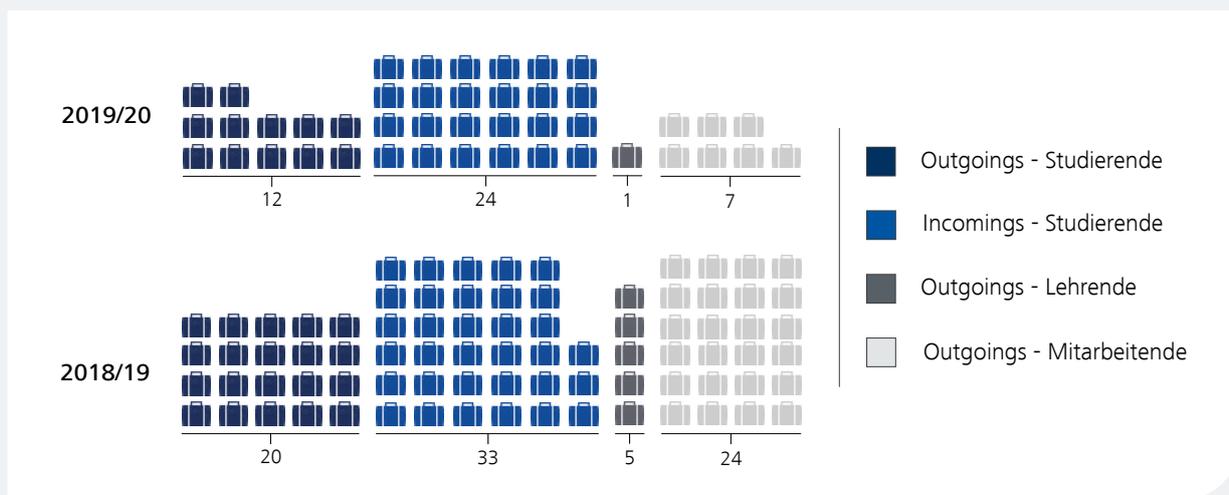
WS 2018/19 bis SS 2020 im Vergleich



* Aktuelle AbsolventInnen-Zahlen wurden mit aktuellen Outgoing-Zahlen in Relation gesetzt.

Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Mobilität im Programm Erasmus+ 2018/19 und 2019/20 im Vergleich



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Es finden regelmäßig virtuelle Workshops und Projekt-treffen statt, und es wurden Arbeitspakete, wie bspw. Dissemination und Qualitätsmanagement identifiziert, welche digital bearbeitet werden können und bereits weitestgehend abgeschlossen werden konnten.

GIU Kairo – die German International University of Applied Sciences in Ägyptens Hauptstadt

Auf Initiative der GUC (German University of Cairo) wurde in Kairo eine Fachhochschule nach deutschem Muster gegründet, die GIU. Die THU ist unter den Gründungshochschulen und unterstützt den Aufbau und die Durchführung von Informatik-Studiengängen. Zum Start des ersten Semesters reiste eine Delegation der THU an die GIU zur Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des GIU University Councils. Zudem konnten zahlreiche Fach- und Planungsgespräche geführt werden.

Im Sommer 2020 wurde das zentrale Gebäude des GIU Campus in der neuen Hauptstadt in der Nähe von Kairo fertiggestellt. Die Lehre für die Studierenden der GIU findet damit nun in direkter Nachbarschaft des neuen Präsidentenpalastes statt.

Partnerhochschulen in Großbritannien: Coventry University und Edinburgh Napier University

Im Winter fanden Besuche bei zwei Partnern in Großbritannien statt, der Coventry University und Edinburgh Napier University. Beide haben großes Interesse an einer Weiterführung und einem Ausbau der Kooperationen – auch nach dem Brexit. Die Coventry University hat einen großen ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt sowie ein

interessantes Angebot im Bereich der Informatik. Ein zentrales Element der Universitätsstrategie ist die Internationalisierung und erste gemeinsame Exkursionsprogramme zwischen THU und der Coventry University wurden bereits geplant.

Die Partnerschaft mit der Edinburgh Napier University zählt zu den längsten und erfolgreichsten Kooperationen der THU und basiert auf den Kontakten der Fakultäten Informatik und Elektrotechnik. Die schottischen Partner hoffen sehr, dass sie trotz Brexit die bisherige Politik der Studiengebührenbefreiung für die THU beibehalten und die erfolgreiche Zusammenarbeit wie bisher weiterführen können.

25 Jahre Baden-Württemberg-Programm mit der Kettering University, Flint, USA

Zum 25-jährigen Jubiläum des Baden-Württemberg-Programms mit der Kettering University reiste der Rektor mit einer Delegation zur Partnerhochschule nach Flint, USA. Neben einem Symposium zum Thema „Advanced Mobility“ fanden Begegnungen mit Studierenden statt, die ein Auslandssemester an der THU bzw. an der Kettering University absolvierten. Das Kettering-Programm ist ein Landesprogramm, an dem



sich neben der THU noch drei weitere Hochschulen des Landes beteiligen und im Rahmen dessen ein reger Austausch stattfindet.

Neue Kooperation in Thailand

Im Mai 2020 konnte die THU einen neuen Kooperationsvertrag mit der King Mongkut's University of Technology Thonburi (KMUTT) in Bangkok, Thailand abschließen. Die KMUTT erweitert den Ausbau der internationalen Partnerschaften der THU im asiatischen Raum und bietet den Studierenden aller Fakultäten eine Reihe von englischsprachigen Vorlesungen an. Die ersten Austauschplätze für das Sommersemester 2021 sind bereits reserviert.

Initiiert wurde die Kooperation im Rahmen einer durch den DAAD geförderten Fact-Finding-Reise im Jahr 2018. Ziel war es, geeignete Kooperationspartner – besonders im Bereich der „Energie“ – zu identifizieren und diese als Partner für das fakultätsübergreifende „International Energy Competence Network“ (IECN) zu gewinnen.

Reisen zu Partnerhochschulen

Weitere Reisen wurden zu den amerikanischen Partneruniversitäten Rose Hulman Institute of Technology (Terre Haute) und der University of South Alabama (Mobile) unternommen, zu denen gute Beziehungen bestehen.

Im Herbst und Winter konnten auch noch Reisen zu Partnern in Europa stattfinden. So besuchten Professorinnen und Professoren der THU die Fontys AUS in den Niederlanden, die Universität Riga in Lettland und die UIT Arctic University in Norwegen.

Fact-Finding-Mission-Reisen

Um Kontakte herzustellen und den Ausbau zu dauerhaften Kooperationen zu fördern, unterstützt der DAAD Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulen. Zusammen mit der Hochschule Aalen fanden im Winter verschiedene solcher Fact-Finding-Reisen nach Aserbaidschan, Georgien und Armenien statt. In diesen wurden eine mögliche Zusammenarbeit und Partnerschaftskontakte evaluiert. Aus der Reise resultierte ein weiterer Förderantrag, gemeinsam mit den während der Anbahnungsreise identifizierten potenziellen Partnern.

Besuche von Partnerhochschulen

Im Herbst und Winter hat die THU Gäste aus den folgenden Hochschulen empfangen:

- › Delegation der Obuda University in Budapest, Besuch des Kooperationspartners am IEA,
- › Delegation der Hubei University of Automotive Technology, Besuch an der Fakultät M
- › Teaching Mobility mit Borlänge, Schweden, zu Gast an der Fakultät T
- › Gastdozentur aus Bloemfontein, Central University of Technology (Südafrika) in der Fakultät P
- › Gast aus San Luis Obispo, California State University an der THU

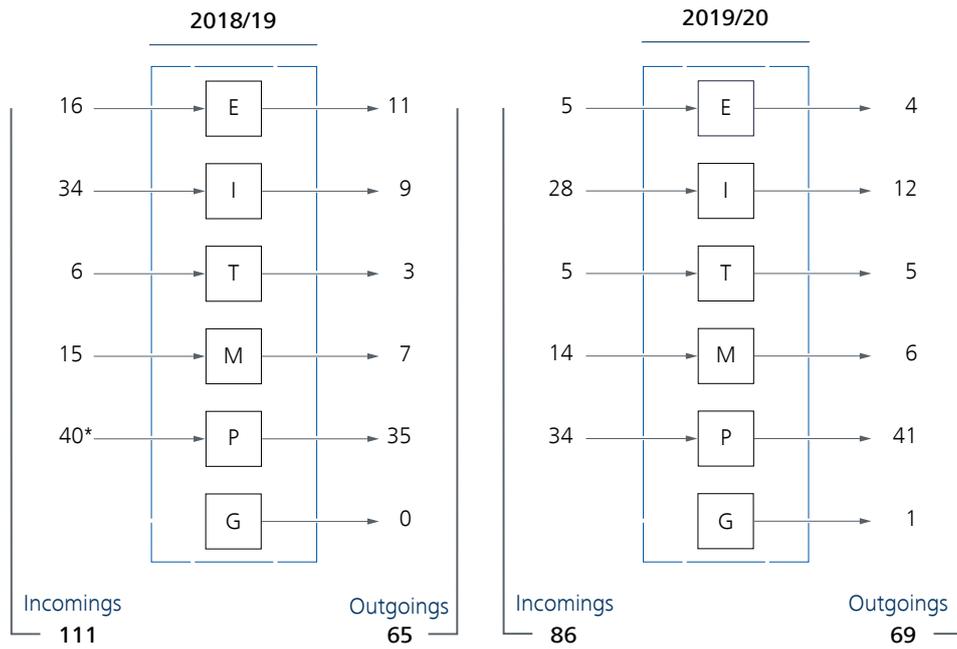
Nicht stattgefunden haben wegen Corona:

- › Exkursion aus Coventry
- › Summerschool mit Teilnehmenden aus Wien
- › Summerschool mit Teilnehmenden aus Asien und mehrere für das Sommersemester geplante Reisen und Besuche.



Outgoings und Incomings nach Fakultäten

2018/19 und 2019/20 im Vergleich



* inkl. 8 Studierenden aus Weiterbildungsprogrammen

Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm



WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die deutschen Hochschulen stehen nach wie vor grundlegenden Herausforderungen in den Bereichen der Finanzierung, Digitalisierung und der Umsetzung neuer rechtlicher Anforderungen gegenüber.

Der vorliegende Berichtszeitraum war darüber hinaus zentral geprägt von den Anforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie, die auch im Wintersemester das Studium und die Arbeit an der Technischen Hochschule Ulm wesentlich beeinflusst und weiterhin zu zahlreichen Veränderungen, Anpassungen sowie zur Digitalisierung einer Vielzahl von Vorgängen und Prozessen führen wird.

HOCHSCHULFINANZIERUNGS-VEREINBARUNG II

Mit dem Abschluss der Verhandlungen und der Unterzeichnung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II am 1. April 2020 konnten für die Hochschulen Baden-Württembergs die Weichen für die kommenden fünf Jahre gestellt werden.

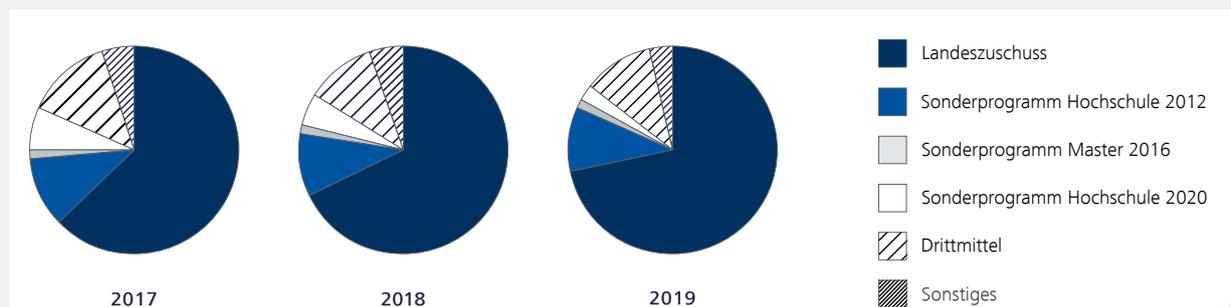
Eines der zentralen Elemente der Vereinbarung ist die Überführung der Programmmittel Hochschule 2012, Master 2016 und Hochschule 2020 in die Grundfinanzierung der Hochschulen sowie die Dynamisierung derselben um jährlich 3%. Die THU hat im Rahmen der Überführung der Mittel den Antrag gestellt, alle Programmstellen und damit insgesamt 27 Professoren- sowie 14 Angestellten-Stellen in den Staatshaushaltsplan zu überführen. Darüber hinaus konnten zusätzliche Stellen für die Lehre, die Digitalisierung und die Einführung eines Campusmanagementsystems geschaffen werden.

Ab 2022 wird die Finanzierung der Hochschulen um eine Leistungskomponente erweitert. Die Hochschule wird dabei anhand von Kennzahlen aus dem Bereich der Studierenden- und Absolvierendenzahlen mit den anderen Hochschulen verglichen und erhält je nach Performance Zu- bzw. Abschläge. Zudem sieht die Vereinbarung im Personalbereich die Erarbeitung eines Verwaltungsstrukturkonzepts, den Aufbau einer Personalentwicklung für den wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich sowie die Selbstverpflichtung zum Verzicht auf Befristungen und kurzzeitige Beschäftigungsverhältnisse vor. Auch die Bereiche Energie- und Flächenmanagement sowie die Ermittlung von Lehr- und Studienerfolgen sind Schwerpunkte der neuen Vereinbarung mit dem Land.

DIGITALISIERUNG VON VERWALTUNGSPROZESSEN UND NACHHALTIGKEIT

Bei der Digitalisierung von Prozessen konnten im vergangenen Studienjahr einige Fortschritte erzielt werden. Im Bereich Haushalt und Finanzen wurde in Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechenzentrum Reutlingen und BIT BW ein Vergabemarktplatz und Vergabemanagementsystem eingeführt, welches alle prozessrelevanten Beteiligten sowie Unterlagen innerhalb und außerhalb der Hochschule online miteinander verbindet. Die ersten Vergabeverfahren konnten bereits erfolgreich über das Portal abgewickelt werden. Zudem ist an der THU seit 18. April 2020 die elektronische Rechnungsstellung mit Versand und Empfang möglich.

Mittelherkunft
2017 - 2019 im Vergleich



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

Auch im Personalbereich konnten im vergangenen Berichtsjahr Prozesse erfolgreich digitalisiert werden. So ist seit September 2019 ein Zeugnismanager-System in Betrieb, das Zeugnisse auf einem gemeinsamen Standard basierend erstellt und den Prozess damit für alle Beteiligten deutlich vereinfacht und optimiert.

Seit August 2020 ist zudem ein Online-Bewerberportal live geschaltet und wird bereits für alle Ausschreibungen von Positionen für Tarifbeschäftigte genutzt. Eine Ausweitung des Systems auf die Berufungsverfahren für Professorinnen und Professoren ist geplant.

Im Hinblick auf das neue Campusmanagementsystem, welches alle Prozesse im Zusammenhang mit dem Studium abbilden wird, erfolgte im Frühjahr 2020 die europaweite Ausschreibung. Der Abschluss der Bieterverhandlungen steht kurz bevor.

Der Technische Dienst konnte die Modernisierung und Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben mit der Beschaffung elektrischer Fahrzeuge als Ersatz für alte Diesel-/Benziner-Modelle.

Finanzen 2017 - 2019 – Mittelherkunft (in Mio. EUR)

	Mittelherkunft	2017	2018	2019
Landeszuschuss	staatlich (Land)	17,0	20,2	20,9
Sonderprogramm Hochschule 2012	staatlich (Land, jährlich befristet)	2,9	2,9	2,9
Sonderprogramm Master 2016	staatlich (Land, jährlich befristet)	0,4	0,4	0,4
Sonderprogramm Hochschule 2020	staatlich (Bund und Land, jährlich befristet)	1,8	1,48	0,7
Drittmittel	siehe Drittmittelgrafik	3,6	3,2	3,2
Sonstiges	verschieden	1,3	1,56	1,0
Gesamtsumme		27,0	29,74	29,1

Bund-Länder-Programm Hochschule 2020 (in EUR)

	2017	2018	2019
Förderbetrag je StudienanfängerIn	7.700* (947)	7.700* (962)	7.700* (822)
Einnahmen	1,5 Mio.	1,34 Mio.	1,1 Mio.
Restezuweisung	0,3 Mio.	0,14 Mio.	0,1 Mio.
Ausgaben	1,6 Mio.	1,38 Mio.	1,2 Mio.
Haushaltsrest	0,1 Mio.	0,1 Mio.	–

Aus dem **Bund-Länder-Programm „Hochschule 2020“** erhält die THU für zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger im Vergleich zum Studienjahr 2005 weitere Mittel (2005: 797 Studierende).

* Der Förderbetrag wurde ab 2016 um 10% reduziert. Diese Mittel fließen seither in den „Fonds Erfolgreich Studieren Baden-Württemberg“ (FESt).

Fonds Erfolgreich Studieren (FESt) - Tranchen im Überblick

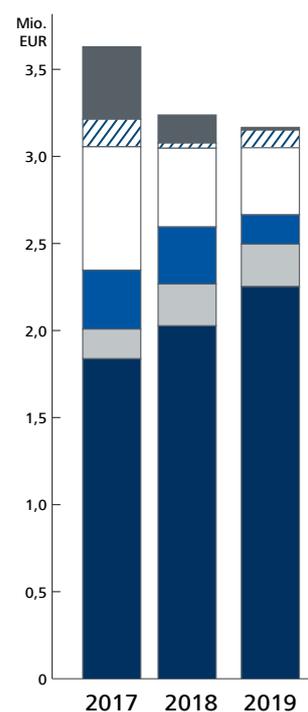
Programm	Inhalt	Laufzeit	Fördervolumen
FESt 1. Tranche			
Wissenschaft lernen und lehren	Innovative Lern- und Lehrmodelle	2016 - Dez. 2019	699.400 €
Strukturmodelle in der Studieneingangsphase	Angebote im Bereich Studieneinstieg	2016 - Mrz. 2019	304.064 €
Summe			1.003.464 €
FESt 2. Tranche			
Studienstart	Maßnahmen zur individuellen Studiengeschwindigkeit	Apr. 2019 - Dez. 2020*	174.000 €
Lehr- und Lernlabore	Implementierung von Lernlaboren, Service Learning	Jan. 2019 - Dez. 2020*	290.000 €
Gründerkultur	Innovationsmanagement, Förderung der Eigenständigkeit	Jan. 2019 - Dez. 2020*	143.057 €
Talent Scout	Studienbefähigung, Studierfähigkeit, Beratungsangebote	Jan. 2019 - Dez. 2020*	168.000 €
cosh - Cooperation	Innovative Lern- und Lehrmodelle	Jan. 2019 - Dez. 2020*	89.636 €
Ahead	Formate und Unterstützungsinstrumente für ausländische Studieninteressierte	Jan. 2019 - Dez. 2020*	200.000 €
Summe			1.064.693 €

* verlängert bis 31.12.2021.

Zusammensetzung zugewiesener Drittmittel

Lehre, Forschung und privat, 2017 - 2019 im Vergleich, in EUR

Mittelgeber	2017	2018	2019
 Bund	1.837.667	2.026.661	2.252.038
 DAAD	170.445	240.428	244.125
 Land	338.666	327.732	168.176
 private Zuwendungen	708.737	452.111	385.468
 Stiftungen	158.100	30.000	101.386
 EU	416.277	160.941	15.661
Summe	3.629.892	3.237.873	3.166.854



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

HERAUSFORDERUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Seit März 2020 ist die THU durch die Corona-Pandemie und den Umgang damit geprägt. Nachdem der Studienstart des Sommersemesters zunächst um einige Wochen nach hinten verschoben wurde, konnte die THU am 20. April 2020 in das vorwiegend digitale Semester starten. Zu diesem Zeitpunkt waren hochschulintern bereits enorme Anstrengungen unternommen worden, um den Beschäftigten der THU aus allen Bereichen das mobile Arbeiten zu ermöglichen und dabei nahezu alle Prozesse aufrechtzuerhalten.

Mitte April 2020 wurde seitens des Rektorats die Corona-Arbeitsgruppe unter Leitung der Kanzlerin ins Leben gerufen, die sich aus VertreterInnen der Labore, Verwaltung, Personalrat, Arbeitsschutz und Schwerbehindertenvertretung zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe befasste sich zunächst, auch im Hinblick auf den Schutz der Beschäftigten bei der Durchführung von Präsenzveranstaltungen in den Laboren, mit der Entwicklung von Arbeitsschutzstandards, welche Ende April von Rektorat und Personalrat verabschiedet wurden. Die entwickelten Arbeitsschutzstandards bilden die Grundlage für den Umgang mit der Corona-Pandemie und werden bei Bedarf ergänzt und fortgeschrieben.

Auf Anregung der Corona-AG wurde Mitte Mai eine hochschulweite Befragung zu den Erfahrungen und Herausforderungen des mobilen Arbeitens durchgeführt. In der Corona-AG wurden die vorgebrachten Verbesserungsvorschläge diskutiert und führten u.a. zur Entwicklung von Tipps und Tricks für die Arbeitsorganisation im mobilen Arbeiten und das Abhalten von Videokonferenzen sowie dem Angebot eines Webinars für alle Beschäftigten zum Thema Resilienz.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden in der Verwaltung in kurzer Zeit zahlreiche Prozesse und Regelungen angepasst: Im Bereich Personal ist es für den Zeitraum der Ausnahmesituation gelungen, für alle Beschäftigten das mobile Arbeiten und eine Flexibilisierung der Arbeitszeit für die Betreuung von Kindern zu ermöglichen. In diesem Zuge wurden Prozesse im Bereich der Zeitwirtschaft optimiert. Auch in Bezug auf Haushalt und Finanzen wurden Corona-bedingt zahlreiche Prozesse soweit möglich und rechtlich zulässig angepasst. Zudem galt es, die Steuerhilfegesetze 1 und 2 umzusetzen.

Hochschulweit hat die Corona-Pandemie zu einem Schub im Hinblick auf die Digitalisierung geführt. Während im vergangenen Sommersemester die Prozesse schnellstmöglich und teilweise provisorisch umgesetzt wurden, gilt es nun diese langfristig digital aufzustellen.

Der Corona-bedingte Digitalisierungsschub, sowohl in der Lehre als auch in den Verwaltungsprozessen hat zu hohen Mehrkosten geführt, die nicht aus dem regulären Haushalt der Technischen Hochschule Ulm finanziert werden können. Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde eine entsprechende Kostenschätzung für das Ministerium erstellt. Im Juli 2020 wurde seitens des Landtags ein Corona-bedingter Nachtragshaushalt genehmigt.

Mit den der THU zur Verfügung gestellten Mitteln kann nun ein Teil der durchgeführten und noch anstehenden Digitalisierungsmaßnahmen finanziert werden. Um die Prozesse der Lehre und Verwaltung nachhaltig digital aufzustellen, wird es künftig noch weiterer Finanzressourcen bedürfen.

Personelle Veränderungen (ohne ProfessorInnen und Hilfskräfte)

	2015	2016	2017/18 ¹⁾	2018/19 ²⁾	2019/20 ²⁾
Einstellungen	36	26	20	37	48
Abgänge	44	24	28	31	25
Verlängerte befristete Beschäftigungsverhältnisse	58	45	52	48	50
davon kurzzeitig (≤ 6 Monate)	29	14	19	18	28

1) Stichtag 15.03.2018

2) Zeitraum 01.09. - 31.08.

ZUKUNFTSFÄHIGE PERSONALENTWICKLUNG UND GESUNDHEITSORIENTIERUNG

Die Wiederherstellung und der Erhalt der Gesundheit der Beschäftigten ist ein wichtiger Bestandteil der Personalarbeit. Das Angebot der beiden 2018 neu eingesetzten BEM-Beauftragten wird von den Beschäftigten gut angenommen und trägt zu einer erfolgreichen Wiedereingliederung nach längerer Krankheit bei.

Auch im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements standen den Beschäftigten der THU zahlreiche Angebote zur Verfügung. Darunter der Gesundheitstag Anfang März 2020 unter dem Motto „Hochschule bewegt“, welcher wie jedes Jahr als Projekt von den Auszubildenden organisiert wurde und neben Vorträgen auch zahlreiche Mitmach-Aktionen bot.

Die Unterarbeitsgruppen des Arbeitskreises Personalentwicklung arbeiteten im Berichtsjahr weiter und veröffentlichten weitere Ergebnisse: So hat die Unterarbeitsgruppe „Einstieg an der THU“ ihre Arbeit am Onboarding-Prozess Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe hat die Ideen und Vorschläge aus der Gruppe selbst und aus dem World-Café im Hinblick auf den Einstieg an der THU bearbeitet und daraus einen verbesserten Prozess für das Onboarding entwickelt. Damit wird sichergestellt, dass jedes neue Mitglied der Hochschule einen reibungslosen Start hat und in den ersten Tagen alle wichtigen Informationen erhält. Das neue Verfahren wurde im Februar 2020 den Beschäftigten vorgestellt und ist seither erfolgreich im Einsatz.

Anfang 2020 startete das Fortbildungsprogramm der THU mit einer Veranstaltung für alle Beschäftigten zum Thema Datenschutz. Die weiteren geplanten Schulungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Im Juli fand zudem ein digitaler Workshop zum „Arbeiten im Büro 4.0“ statt sowie ein von der Unterarbeitsgruppe zu Führungsthemen organisiertes, erstes Modul von Führungsschulungen zum Themenkomplex „Gesund Führen – So bleiben Sie und Ihr Team motiviert und leistungsstark“.

Verhältnis von befristeten zu unbefristeten Beschäftigten (in Köpfen, ohne Hilfskräfte)

	Unbefristet	Prozentanteil	Befristet	Prozentanteil	Gesamt
2017 ¹⁾	281	74,3 %	97	25,7 %	378
2018/19 ²⁾	275	70,7 %	114	29,3 %	389
2019/20 ²⁾	279	69,4 %	123	30,6 %	402

1) Stichtag 15.03.2018

2) Zeitraum 01.09. - 31.08.

Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigten (in Köpfen, ohne Hilfskräfte)

	Vollzeit	Prozentanteil	Teilzeit	Prozentanteil	Gesamt
2017 ¹⁾	286	75,7 %	92	24,3 %	378
2018/19 ²⁾	286	73,5 %	103	26,5 %	389
2019/20 ²⁾	291	72,4 %	111	27,6 %	402

1) Stichtag 15.03.2018

2) Zeitraum 01.09. - 31.08.

ERSATZNEUBAU

Die Bauarbeiten am Ersatzneubau in der Albert-Einstein-Allee sind in den letzten Zügen und werden nach aktuellem Stand wie geplant Ende November abgeschlossen sein.

Die Vergabeverfahren für die Erstausrüstung, die Umzüge der Laborgeräte und die Büromöblierung befinden sich kurz vor dem Abschluss. Im Zuge der Digitalisierung werden sowohl in den Bestandsbauten in der Prittwitzstraße und Albert-Einstein-Allee als auch im Ersatzneubau einige Hörsäle mit entsprechender Medientechnik ausgerüstet, um künftig die Möglichkeit zu schaffen, Lehrveranstaltungen im hybriden Format durchzuführen.

Der Hochschule ist die Antragsstellung und Förderung für das Projekt „INPUT 2 – E-Ladepark für den energieflexiblen THU-Campus“ gelungen. Derzeit werden die Anforderungen des auf dem neuen Campus in der Wissenschaftsstadt entstehenden Energie-

parks mit den Ausführungen aus dem INPUT2-Antrag ergänzt. In diesem Rahmen werden u.a. folgende Bestandteile des Energieparks erarbeitet: die Windkraftanlage, die Photovoltaik-Anlage, der Batteriecontainer oder die Wetterstation.

Unter der Leitung der Kanzlerin wurde seit Dezember 2019 ein Konzept für eine Lernwelt im Ersatzneubau erarbeitet, das seit Sommer 2020 mit Beschluss des Rektorats umgesetzt wird. Die Lernwelt bietet Studierenden einen modernen und architektonisch flexiblen Lernraum mit physischen, digitalen und organisatorischen Raumszenarien. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, ihre Lernumgebung selbst zu gestalten und an ihre Bedürfnisse anzupassen. Durch dieses zukunftsfähige Konzept reagiert die THU auf die sich verändernden Anforderungen im Bereich Studium, Lehre und Lernen.



03

03 | Jahresbericht 2019/20

EREIGNISSE DES JAHRES



Jahresbericht 2019/20

Ereignisse des Jahres I



QUALITÄTSGESICHERTE PRAKTIKA – HRK-TAGUNG

10./11. September 2019

Wieviel Praxis braucht und verträgt ein Studium? Und was macht ein gutes Praktikum überhaupt aus? Rund 80 ExpertInnen diskutierten über die Herausforderungen von Praktika im Rahmen eines Studiums.



September



JUGEND FORSCHT TAG 2019

26. September 2019

Über 350 Schülerinnen und Schüler aus der Region konnten beim diesjährigen Jugend forscht-Tag der Innovationsregion Ulm einen Blick in die Technische Hochschule Ulm werfen.



BESTENS VORBEREITET: AUFNAHME DER WIMINT-AG

12. September 2019

An der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm können Schülerinnen und Schüler ab diesem Schuljahr an einem zusätzlichen Matheangebot teilnehmen.



ERSTSEMESTERBEGRÜSSUNG

1. Oktober 2019



THU-KARRIEREBÖRSE 2019

26. Oktober 2019

Junge Akademikerinnen und Akademiker trafen erneut erfolgreiche Unternehmen aus nahezu allen technischen Fachrichtungen und knüpften wichtige Kontakte.



Oktober



MIT VOLLGAS AUS DER GRÜNDERGARAGE

29. Oktober 2019

Zwei Tage lang konnten Studierende der THU, HBC und Uni Ulm bei der „Gründergarage“ in Räumen der IHK Ulm mit professioneller Unterstützung eigene Gründungsideen erarbeiten.



RICHTFEST AM CAMPUS ALBERT-EINSTEIN-ALLEE

7. November 2019



BIOMECHATRONIC LECTURE DAYS 2019

22. November 2019



THU ALS FAIRTRADE-UNIVERSITY AUSGEZEICHNET

12. November 2019



STUDIENINFOTAG

20. November 2019

600 Schülerinnen und Schüler lernten die Studienmöglichkeiten der THU kennen - ein neuer Besucherrekord.



ERSTER DATA SCIENCE TAG AN DER THU

22. November 2019

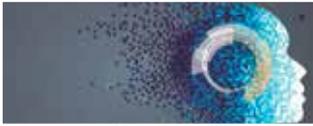
Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich zum Zukunftsthema Data Science aus, also dem Extrahieren von Wissen aus vorhandenen Daten. Der SWU-Hackathon führte zu erstaunlichen Problemlösungen.



November

Jahresbericht 2019/20

Ereignisse des Jahres II



THU-ÖFFENTLICHE HOCHSCHULE: WIE KOMMT DAS NEUE IN DIE WELT?

November/Dezember 2019

In einer Vernissage waren fraktale Bilder als Ergebnis aus Forschung und Technik am Campus Prittwitzstraße zu bestaunen.



SPENDENAKTION DEUTSCHE KINDERKREBSSTIFTUNG

5. Dezember 2019



KOREANISCHER BESUCH AN DER THU

20. Dezember 2019

Vier koreanische Master- und PhD-Studierende der THU-Partneruniversität Kyungpook National University in Daegu kamen nach Ulm, um erste Forschungsideen zur Energietechnik und -wirtschaft zu diskutieren.



Dezember



SCHÜLERBESUCH IM INSTITUT FÜR STRAHLENMESSTECHNIK

2. Dezember 2019

Eine 11. Klasse des Albert-Einstein-Gymnasiums Wiblingen besuchte das ISM. Unter Aufsicht nahmen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Experimente zur Strahlenmessung vor.



AUSZEICHNUNG FÜR JUNGE TALENTE

3. Dezember 2019

Elf Deutschland-Stipendiaten aus unterschiedlichen Studiengängen werden ein Jahr lang mit 300 Euro pro Monat unterstützt.



UNSICHTBARES SICHTBAR MACHEN

23. Januar 2020

Bei einem Besuch am IKT der THU konnte der Leistungskurs Physik des Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasiums mit eigenen Augen sehen, was sonst verborgen bleibt.



THU BEGEISTERT FÜR TECH-BERUFE

6.-8. Februar 2020

Die Technische Hochschule Ulm war bei der Ulmer Bildungsmesse 2020 mit einem neuen Messeauftritt und interaktiven Exponaten vertreten.



Jan./Feb.



MIT HAMMER UND LASER

3. Februar 2020

Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums Wiblingen besuchten das Institut für Fertigungstechnik und Werkstoffprüfung an der THU.



ABSOLVENTENFEIER

14. Februar 2020

391 Absolventinnen und Absolventen feiern im Winter ihren Studienabschluss.

Jahresbericht 2019/20

Ereignisse des Jahres III



Feb./März

INNOVATIV BIS ZUR PRODUKTREIFE

15. Februar 2020

Im Rahmen des Ulmer „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs verlieh die THU am Samstag zum ersten Mal ihren neuen Innovationspreis.



ROBOTERSOFTWARE IM BAUKASTEN

22. Februar 2020

Mit der Unterschrift unter den exist-Stipendiatenvertrag starten drei Gründer die Entwicklung ihrer Geschäftsidee an der THU. Das Wissen und die Fertigkeiten, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeiten in der Forschungsgruppe Servicerobotik erarbeitet haben, wollen sie nun in einem Start-up zur Marktreife führen.



UNTERSCHIEDE DER WAHRNEHMUNG

13.-21. Februar 2020

Gibt es kulturell bedingte Unterschiede in der visuellen Wahrnehmung von aktuellen YouTube-Videos – und wenn ja, wo liegen sie? Dieser Frage ging der diesjährige interkulturelle Design-Workshop der THU in Indonesien nach.



GESUNDHEITSTAG 2020

5. März 2020

Unter dem Motto „Hochschule bewegt“ bot der Gesundheitstag der THU wieder verschiedene Vorträge und Aktionen an.



GRÜNDERGARAGE STARTET DIGITAL DURCH

24./25. April 2020

Der Auftakt der Gründergarage im Sommersemester 2020 fand diesmal vollständig digital statt.



TECHNIK GEGEN DAS CORONAVIRUS

April – Juni

In einer siebenteiligen Reihe berichtet die THU zu aktuellen Forschungsprojekten zur Bekämpfung und Linderung der Folgen der Coronapandemie.



April-Juni



UNTERWEGS IM THRILLCAMP

14. Mai 2020

Mitte Mai gab es die zweite Runde der Gründergarage mit 30 Studierenden aus Ulm und Biberach. Sie arbeiteten gemeinsam an ihren innovativen Gründungsideen zum Thema „Stadtklima“.



DATENSICHERHEIT IM FOKUS

24. Juni 2020

Die Smart-Grids-Forschungsgruppe erhält eine Zertifizierung für ihr Informationssicherheitsmanagementsystem und erhebt in einem Feldtest wichtige Daten für die Energiewende.





04 | Jahresbericht 2019/20

BERICHT AUS DEN FAKULTÄTEN

Dekan Prof. Dr. Silko-Matthias Kruse

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

AKTUELLES

Die Masterprogramme „Systems Engineering an Management - Electrical Engineering“ sowie „Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität“ und der Bachelorstudiengang „Digital Media“ sind weiterhin gut ausgelastet.

Für den Bachelorstudiengang „Elektrotechnik und Informationstechnik“ ist es trotz der sehr guten Berufsperspektiven weiterhin schwierig die Studienplätze auszusüchfen.

Bis zum Beginn der Corona-Pandemie konnten die Marketingmaßnahmen in der üblichen Weise fortgesetzt werden. Hierzu gehörte im Februar 2020 auch die Bildungsmesse, bei der die Fakultät mit umfangreichen Exponaten vertreten war.

Überhaupt stand das Sommersemester 2020 ganz im Zeichen der Pandemie, die eine sehr schnelle Umstellung der Lehre auf Online-Formate erforderte, z.B. Videovorlesungen auf der Grundlage vorgefertigter Videos oder mit Hilfe von Videokonferenztools. Hierzu wurde auch das Feedback der Studierenden eingeholt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden nun für das Wintersemester 2020/21 genutzt, in dem Online-Inhalte auch wieder eine wichtige Rolle spielen werden.

Inzwischen wurde der Ersatzneubau auf dem Oberen Eselsberg weitgehend fertiggestellt, sodass im Wintersemester 20/21 der Umzug der Fakultät in das neue Gebäude ansteht. Um die Planung und Aktivitäten dazu zu bündeln hat die Fakultät E einen Umzugsbeauftragten ernannt.

Erfreulicherweise laufen zur Zeit Vertragsverhandlungen mit dem VDE zu einem Förderpreis für herausragende Bachelor- oder Masterarbeiten aus dem Bereich der Elektrotechnik und Informationstechnik. Der Stifterpreis soll zweimal jährlich im Sommer- und Wintersemester vergeben werden. Das Preisgeld beträgt jeweils 500 EUR. Außerdem wird den Prämierten eine einjährige, kostenlose Mitgliedschaft im VDE angeboten. Leider wird die Firma Siemens ihren bisherigen Stifterpreis im Juli 2021 auslaufen lassen.

Nachbesetzungen

Im Hinblick auf die Nachbesetzung der Professur „SW-Engineering und Embedded Systems“ läuft derzeit die vierte Ausschreibung, da die bisherigen zu keinem positiven Ergebnis führten.

Im Wintersemester 2019/20 konnte die Nachfolge der Professur „Sensorik und Aktorik“ neu besetzt werden. Die Resonanz auf die Ausschreibungen der Stelle „Anlagen- und Antriebstechnik“ fiel allerdings sehr gering aus. Daher entschied sich die Fakultät, eine neue Funktionsbeschreibung zum Thema „Leistungselektronik“ zu definieren und hat erneut ausgeschrieben.

Die Nachbesetzung der Stelle eines weiteren ausgeschiedenen Professors wurde noch zurückgestellt, um zunächst die Nachbesetzung der derzeit ausgeschriebenen Stellen und den sich daraus ergebenden weiteren Bedarf abzuwarten.

Am IAS konnte eine offene Technikerstelle besetzt werden.

ZIELE UND AUSBLICK

Im kommenden Jahr wird der Umzug an den Standort Albert-Einstein-Allee eine wichtige Rolle spielen und natürlich die anstehenden Nachbesetzungen für die ausgeschiedenen Kollegen.

Hinsichtlich der unvollständigen Ausschöpfung der Kapazitäten im Bachelorstudiengang ET wird im kommenden Jahr geklärt, ob die Einführung eines internationalen Studiengangs sinnvoll und für die Fakultät umsetzbar ist. Hierzu läuft bereits ein entsprechender Diskussionsprozess. Auch zur Organisationsentwicklung der Hochschule, und hier insbesondere zur zukünftigen Fakultätsstruktur, stehen im kommenden Jahr Diskussionen an.

Fakultät E – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Digital Media [DM]	31	2	96	50,0 %	16
Elektrotechnik und Informationstechnik [ET]	75	25	296	5,1 %	52
Gesamt	106	27	392	16,1 %	68
Master					
Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität [EE]	13	13	47	4,3 %	18
Systems Engineering and Management - Electrical Engineering International [SI]	0	0	4	0,0 %	4
Systems Engineering and Management - Electrical Engineering [SYE]	5	13	32	20,9 %	12
Gesamt	18	26	83	36,1 %	34

1) 01.09.2019 - 31.08.2020

2) Stichtag 15.10.2019

3) Stichtag 15.03.2020

Fakultät E – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	16	–	18,8 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	95	84	1,1 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	16	–	25,0 %	6
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	29,7	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2019

2) 01.09.2019 - 31.08.2020

Dekan Prof. Dr. Marc-Oliver Otto

Fakultät Mathematik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften

AKTUELLES

Die Lehre der Mitglieder der Fakultät fokussiert sich weiterhin nahezu ausschließlich auf sämtliche Studiengänge der anderen Fakultäten der THU. Ähnliches gilt für die Aktivitäten angewandter Forschung. Die Fakultät lässt sich daher weniger studienfachbezogen definieren, sondern über die schwerpunktmäßig gelehrt Inhalte Mathematik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie Fremdsprachen, die als Klammer in allen Fakultäten vertreten sind. Ausnahmen stellen die Bachelor- und Master-Studiengänge „Computational Science and Engineering“ dar, die in Kooperation mit der Universität Ulm als gemeinsames Studienangebot beider Hochschulen erfolgreich durchgeführt werden sowie der Studiengang „Internationale Energiewirtschaft“, der von der Fakultät P verantwortlich organisiert und wesentlich von Mitgliedern der Fakultät G mit Inhalten versorgt und verantwortet wird.

Personal

Im Berichtszeitraum wurde im Bereich „Betriebswirtschaftslehre/Gründung“ ein Berufungsverfahren erfolgreich durchgeführt und zum Wintersemester 2020/21 ein neuer Kollege berufen. Zwei weitere Professuren befinden sich in Ausschreibung, eine im Bereich „Betriebswirtschaftslehre“ und eine im Bereich „Ingenieurmathematik“.

Aus den Instituten

Das IHD organisierte erneut Kolloquien, Workshops und Schulungen für Studierende und Mitarbeitende und beteiligte sich insbesondere an den Vorkursen für alle Studienanfängerinnen und -anfänger, am Ethikprojekt der Fakultät T, am Mentoringprogramm im Studiengang CTS und gleichermaßen am Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Studiengang IEW. Die Projekte „ILU2“ (seit 09/16) und das Nachfolgeprojekt „WILLE - TechLabs“ (Lehr-Lernlabor) laufen mit vielfältigen Aktivitäten bis Ende 2020 mit nunmehr fünf Mitarbeitenden.

Durch die im IHD angesiedelten Kompetenzen zum Thema e-Learning unterstützten die Mitarbeitenden des Instituts die Lehrenden in Online-Lehrkonzepten

und gestalteten Blended-Learning-Inhalte mit. So trugen sie maßgeblich zu einem guten Gelingen des Corona-bedingten digitalen Semesters im Sommer 2020 bei.

Das ISM bietet verschiedene Wahlfächer im Bereich Strahlenmesstechnik an und vergab im Berichtszeitraum erneut zahlreiche Fachkunden an künftige Strahlenschutzbeauftragte, Röntgenbeauftragte und für das medizinische Röntgen.

Das IAN bietet Laborveranstaltungen in Physik für die Studierenden im Bachelor Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Produktionstechnik, Energiesystemtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Medizintechnik sowie Mechatronik an, die im Sommersemester 2020 virtualisiert wurden. Des Weiteren versorgt das Institut alle Grundlagenvorlesungen in Physik mit Demonstrationsexperimenten.

Das IFM koordiniert die Lehre in Fremdsprachen, Managementfächern und den Sozialwissenschaften. Trotz der im Berichtszeitraum durch Weggänge und einen tragischen Todesfall noch deutlicher angespannten Personallage, wurde das Kursangebot nicht nur gehalten, sondern weiterentwickelt: Die neuen Hochschulpartnerschaften begleiten nun Kurse in Koreanisch. Die Umstellung aller Mittelstufen-Kurse in Englisch auf einheitliche technische Fachinhalte konnte finalisiert und aufgrund der gestiegenen Nachfrage das C1-Angebot in Fachenglisch ausgeweitet werden.

ZIELE UND AUSBLICK

Die Mitglieder der Fakultät engagieren sich vielfältig und kontinuierlich in der angewandten Forschung, der Internationalisierung der THU und im Bereich des Übergangs von Schule zu Hochschule. Dieses Engagement zeigt sich auch durch die Beteiligung an erfolgreich eingeworbenen Drittmitteln, insbesondere im Bereich Forschung, im Rahmen der FESSt-Programme, deren Verstetigungen, in DAAD-Ausschreibungen und im Rahmen von EU-Programmen (Capacity Building).

Fakultät G – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Computational Science and Engineering [CSE]*	17	0	77	23,4 %	5
Master					
Computational Science and Engineering [CEM]*	7	0	76	17,1 %	9
Gesamt BA, MA	24	0	153	20,3 %	14

1) 01.09.2019 - 31.08.2020

2) Stichtag 15.10.2019

3) Stichtag 15.03.2020

* Kooperationsstudiengang mit der Universität Ulm

Fakultät G – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	30	–	36,7 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	118	513	54,2 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	16	–	37,5%	8
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	5,1*	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2019

2) 01.09.2019 - 31.08.2020

* Hier werden nur die beiden Studiengänge CSE und CEM berücksichtigt. Die Fakultät G exportiert den Großteil ihrer Lehre in die Studiengänge der anderen Fakultäten.

Dekan Prof. Dr. Philipp Graf

Fakultät Informatik

AKTUELLES

Lehre

Im Berichtszeitraum konnte das Re-Akkreditierungsverfahren im Masterstudiengang „Informationssysteme“ erfolgreich abgeschlossen werden. In der Folge entschied sich die Fakultät dazu diesen Masterstudiengang unter dem neuen Studiengangnamen „Intelligent Systems“ weiterzuentwickeln, mit einer Fokussierung auf Intelligente Systeme und Künstliche Intelligenz. Dies führte bereits zu einer positiven Entwicklung der Bewerbungszahlen für den Neustart im Herbst 2020.

Das Sommersemester 2020 stellte auch die Fakultät vor besondere Herausforderungen. In kürzester Zeit wurde die Lehre erfolgreich digitalisiert, um den Studierenden ein vollwertiges Semester zu ermöglichen. Alle Pflicht- und Schwerpunktveranstaltungen konnten unter veränderten Rahmenbedingungen angeboten werden, sowie fast alle Wahlpflichtangebote.

Aufbauend auf den sehr positiven Erfahrungen für die Studiengänge „Computer Science“ und „Data Science in der Medizin“ boten alle informatischen Studiengänge Webinare an, um Studieninteressierte über das Angebot zu informieren.

Internationalisierung

Der sich stark an internationale Studierende richtende Studiengang „Computer Science“ wird vollständig in englischer Sprache angeboten und hat sich sehr gut entwickelt: Das Programm war, wie auch der deutschsprachige Studiengang „Informatik“, zum Wintersemester 2019/2020 stark überbucht. Das aus dem FESt-Programm geförderte Projekt „AHEAD“ leistet hier entscheidende Hilfe bei der Gewinnung und Betreuung der internationalen Studierenden.

Forschung

Neben der weiterhin in internationalen Projekten sehr erfolgreichen Gruppe „Service Robotics Ulm“ konnten zunehmend auch Forschungsaktivitäten in weiteren Feldern etabliert werden. Das Forschungsfeld Data Science wurde mit dem Projektantrag „Data Literacy und Data Science für den Mittelstand“ weiter ausgebaut und ein gemeinsames Transferinstitut mit der Universität Ulm etabliert.

Auch der erste Data-Science-Tag an der THU stieß auf sehr großes Interesse.

Im Bereich der Medizinischen Informatik startete das Projekt „ThromboMap“. Ziel ist eine KI-gestützte 3D-Karte zur Instrumentenführung bei der Behandlung von Schlaganfällen.

ZIELE UND AUSBLICK

Das breit gefächerte Studienangebot aus Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät Informatik kommt bei den Studieninteressierten sehr gut an. Individuelle Profilbildung im Studium erhöht die Attraktivität für Studierende und ermöglicht, aufbauend auf langfristigem Basiswissen, sich in heute relevante Teilgebiete zu spezialisieren. Nach positiven Erfahrungen mit Profilbildung durch Studienschwerpunkte in den Studiengängen „Informatik“ und „Computer Science“ strebt die Fakultät an, ähnliche Modelle auch für weitere Bachelorstudiengänge der Fakultät (insb. „Data Science in der Medizin“ und „Wirtschaftsinformatik“) zu etablieren.

Die Herausforderungen aber auch Chancen der durch die Corona-Pandemie veränderten Lehre werden das kommende Jahr prägen, mit besonderen Randbedingungen für unsere internationalen Studierenden.

Die zahlreichen bestehenden internationalen Kontakte zu Partnern in aller Welt – inklusive des Double-Degree-Programms mit dem Rose Hulman Institute of Technology/USA – sollen jedoch weiter ausgebaut werden.

Der Export des THU-Studiengangs „Computer Science“ an die neu gegründete „German International University“ (GIU) in Cairo eröffnet für Studierende der THU beste Möglichkeiten, ein Auslandssemester in Ägypten ohne Zeitverlust zu absolvieren.

Die mit dem Weggang eines Kollegen vakant gewordene Stelle wird in diesem Jahr als Professur „Gesundheitsinformatik“ neu ausgeschrieben.

Fakultät I – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Technische Informatik [TI]**	0	0	6	0,0 %	2
Medizinische Dokumentation und Informatik [MD]**	0	0	8	73,0 %	3
Wirtschaftsinformatik [WF]*	45	34	191	21,3 %	27
Informationsmanagement im Gesundheitswesen [IG]*	45	14	210	79,3 %	46
Computer Science - International Program [ICS]	3	0	12	22,2 %	0
Computer Science [CTS]	59	4	135	13,6 %	2
Informatik [INF]	55	9	202	14,3 %	34
Data Science in der Medizin [DSM]	24	7	161	64,1 %	26
Gesamt	231	68	925	42,2 %	140
Master					
Informationssysteme [IS]	6	2	16	31,3 %	7

1) 01.09.2019 - 31.08.2020

2) Stichtag 15.10.2019

3) Stichtag 15.03.2020

* Kooperationsstudiengang mit der Hochschule Neu-Ulm

** auslaufender Studiengang

Fakultät I – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil ³⁾	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	20	–	0 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	36	130	55,6 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	23	–	34,8 %	8
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	47,1	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2019

2) 01.09.2019 - 31.08.2020

3) der besetzten Stellen

Dekan Prof. Dr. Robert Watty

Fakultät Maschinenbau und Fahrzeugtechnik

AKTUELLES

Im Berichtszeitraum hat sich die Fakultät im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „THUprof“ ein Fakultätsleitbild und eine Fakultätsstrategie mit Schwerpunkten in Forschung, Lehre und Organisation erarbeitet und implementiert diese nun. In der Lehre wurde intensiv an der Weiterentwicklung der Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“ und „Fahrzeugtechnik“ gearbeitet mit dem Ziel, die Anpassung an einen neuen Rahmenlehrplan auch für eine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung zu nutzen. Im Sommer 2019 wurde der bestehende Studiengang „Systems Engineering – Mechanical Engineering“ nach umfangreichen Vorbereitungen erfolgreich reakkreditiert.

Trotz leicht zurückgehender Bewerberzahlen sind die Studiengänge weiter voll ausgelastet und das „Ulmer Modell“, als Variante einer dualen Ausbildung, ist nach wie vor ein voller Erfolg bei Studierenden und Unternehmen.

Im vergangenen Jahr beteiligte sich die Fakultät wieder intensiv an den Bildungsmessen der Region. Da die Öffentlichkeitsarbeit künftig noch weiter an Bedeutung gewinnt, wurde hierfür ein Gesamtkonzept erarbeitet. Auch qualifiziertes Personal zu gewinnen gestaltet sich zunehmend schwierig. Trotzdem konnte die Fakultät im Berichtszeitraum vier Professuren in Konstruktion, Mechanik, Thermodynamik und Strömungslehre sowie der Fahrzeugtechnik sehr qualifiziert nachbesetzen.

Im organisatorischen Rahmen der School of Advanced Professional Studies (SAPS) werden gegenwärtig fünf Module der **Ölhydraulik** für Weiterbildungsinteressierte angeboten. Die Module sind als Präsenzveranstaltung oder online verfügbar.

In der Forschung waren Mitglieder der Fakultät in mehreren unterschiedlichen Bereichen sehr erfolgreich; so der Forschungsantrag zum Thema **Geräuschminderung** im Zentrum Strukturmechanik und Akustik. Im Institut für Konstruktion und CA-Techniken (ICT) wurde mit der Bearbeitung des Projekts „**ErgoSeat**“ begonnen, in dem individuelle ergonomische Rollsitze entwickelt werden, die es Leistungssportlerinnen und -sportlern ermöglichen, über eine längere Dauer der einzelnen Trainingseinheiten schmerzfrei zu trainieren.

Im Forschungsprojekt „**Steuerung hydraulischer Hochleistungsantriebe**“ hat die THU gemeinsam mit zwei Unternehmen der Region eine Förderung vom BMWi erhalten. Die Projektschwerpunkte liegen in der elektromotorischen Ventilansteuerung, der Strömungsoptimierung im Bereich Steuerkanten sowie der simulationsgestützten Optimierung – u.a. hinsichtlich der Energieeffizienz von hydraulischen Arbeitsantrieben.

Im Dezember 2019 besuchte der Vorstandsvorsitzende der Carl Zeiss AG Dr. Karl Lamprecht die THU, um sich über die Schwerpunkte in Lehre und Forschung zu informieren. Zentral für die künftige Zusammenarbeit werden die Aktivitäten im Themenfeld der Technischen Sauberkeit und Nanoanalytik sein.

2019 wurde zudem bereits zum 3. Mal das „Fachforum Hydraulik“ an der THU veranstaltet. Der fachliche Fokus lag diesmal auf den Druckflüssigkeiten und Dichtungen.

ZIELE UND AUSBLICK

Weiterentwicklung der Studiengänge

Die Überarbeitung der Studiengänge soll im Rahmen der anstehenden Systemakkreditierung der Hochschule als Pilot umgesetzt werden. Zur Weiterentwicklung gehört auch, die aufgrund der Corona-Epidemie zunächst sehr aufwändige, aber erfolgreiche Anpassung der Lehrkonzepte fortzuführen und so die anwendungsorientierte, möglichst weitgehende Präsenzlehre auch unter wechselnden Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Masterstudiengang

Das Konzept für einen neuen Masterstudiengang ist erarbeitet und wird nun mit der Gesamtstruktur der Masterstudiengänge an der Hochschule abgestimmt und inhaltlich vervollständigt.

Marketing

Landesweit wird der demographische Wandel und der wahrnehmbare Trend der Studierendeninteressen weg von technischen Studiengängen erkennbar und erfordert eine deutlich intensivierte Öffentlichkeitsarbeit, um gleichbleibende Bewerbungszahlen zu realisieren und insbesondere mehr Frauen für ein technisches Studium zu gewinnen.

Fakultät M – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Fahrzeugtechnik [FZ]	43	26	281	3,9 %	50
Maschinenbau [MB]	81	12	433	10,2 %	78
Gesamt	124	38	714	7,7 %	128
Master					
Systems Engineering and Management - Mechanical Engineering [SYM]	3	13	37	20,9 %	18

1) 01.09.2019 - 31.08.2020 2) Stichtag 15.10.2019 3) Stichtag 15.03.2020

Fakultät M – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019/20

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	19	–	0 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	76	257	13,2 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	18	–	16,7 %	6
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	39,5	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2019 2) 01.09.2019 - 31.08.2020

Dekan Prof. Dr. Georg Kleiser

Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft

AKTUELLES

Die Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft blickt im Jahr 2020 auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurück. Im Wintersemester 1970 startete der erste Jahrgang des Studiengangs „Produktionstechnik“. Einer der ehemaligen Studierenden schreibt hierzu: *„Für uns [...] war dieses Jahr, mitten in der Übergangszeit zur Fachhochschule, ein besonderes Jahr. Uns begeisterte diese neue Studienrichtung Produktionstechnik, denn die innovativen Studieninhalte, wie u.a. das Erlernen einer Programmiersprache schienen uns zukunftsfähig“.*

Von da an wurde das Studienangebot der Fakultät kontinuierlich erweitert und umfasst neben der Fertigungstechnik mittlerweile auch die Energietechnik und Energiewirtschaft sowie die Logistik.

Ein Großteil des Studienangebots der Fakultät wurde im Berichtsjahr komplett überarbeitet, um den wachsenden Anforderungen an Digitalisierung und Klimaschutz Rechnung zu tragen. So stehen den Schulabsolventinnen und -absolventen des Jahres 2020 diese zukunftsfähigen Studiengänge zur Verfügung:

- › Schwerpunkt im Studiengang **Digitale Produktion** ist die technische Gestaltung von Produktionsprozessen unter besonderer Berücksichtigung digitaler Methoden, intelligenter Automatisierung und Robotik.
- › Im **Produktionsmanagement** nehmen neben den technischen Aspekten die Produktions- und Arbeitsorganisationskompetenzen einen größeren Raum ein.
- › Der Studiengang **Wirtschaftsingenieurwesen** geht nochmals tiefer auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen ein. Dabei kann zwischen dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen/Logistik gewählt werden.
- › Die **Energietechnik** beschäftigt sich mit der ingenieurwissenschaftlichen Gestaltung von Anlagen und Prozessen um Energie bereit zu stellen, zu verteilen und zu nutzen.
- › Dafür ist der Umgang mit Energie als Wirtschafts- und Handelsgut Gegenstand des Studiengangs **Energiewirtschaft International**.

- › Den Austausch und die Analyse von Informationen in immer komplexer werdenden Energienetzen behandelt der Studiengang **Energie-Informationsmanagement**.
- › Der Studiengang **Umwelttechnik** befasst sich schließlich mit Fragestellungen, wie Produktionsprozesse technisch so gestaltet werden können, dass Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden.

Einen Großteil der Arbeit im Bereich der Lehre prägte im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Innerhalb kürzester Zeit galt es das Lehrangebot auf digitale Unterrichtsformen umzustellen. Dies beeinflusste auch die Arbeit an den drei Instituten der Fakultät; so waren Laborveranstaltungen nur bei deutlich verkleinerter Gruppengröße möglich. Dennoch vermittelten die Lehrenden die für HAWen essentiellen, laborpraktischen Lerninhalte und boten damit ein vollwertiges Semester an.

Trotz der Einschränkungen arbeiteten die Institute auch in der Weiterbildung und im Technologietransfer: so z.B. die Weiterbildung zur Klebfachkraft und die schweißtechnische Ausbildung, die beide entsprechend angepasst stattfanden.

Forschungsaktivitäten der Institute wurden weitergeführt, jedoch schränkt die Corona-Krise die Beteiligung am wissenschaftlichen Austausch sowohl in den Instituten wie auch auf Messen und Tagungen bisher deutlich ein.

ZIELE UND AUSBLICK

Die Fakultät startet gut gerüstet mit neuen Studiengängen und zahlreichen Forschungsaktivitäten in das Wintersemester 20/21. Dennoch lebt Wissenschaft vom Austausch – zwischen Lehrenden und Studierenden, zwischen wissenschaftlich Tätigen, den Fakultätsmitgliedern und Industrieunternehmen. Die Fakultät hofft daher, dass dies im kommenden Jahr auch wieder auf einer persönlichen Ebene möglich wird.

Fakultät P – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Produktionstechnik und Organisation [PO]	57	8	201	12,4 %	33
Wirtschaftsingenieurwesen [WI]*	100	40	359	24,0 %	49
Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik [WL]*	29	9	171	24,0 %	42
Energiesystemtechnik [EST]	24	19	106	18,9 %	8
Internationale Energiewirtschaft [IEW]	23	8	110	24,5 %	16
Gesamt	233	84	947	21,0 %	148
Master					
Systems Engineering and Management - Industrial Management [SYI]	10	8	33	20,9 %	14
Systems Engineering and Management - Logistics [SYL]	7	6	32	20,9 %	17
Sustainable Energy Competence [SENCE]**	4	0	10	10,0 %	3
Gesamt	22	13	75	20,1 %	34

1) 01.09.2019 - 31.08.2020

2) Stichtag 15.10.2019

3) Stichtag 15.03.2020

* Kooperationsstudiengang mit der Hochschule Neu-Ulm

** Kooperationsstudiengang mit den Hochschulen Biberach und Rottenburg

Fakultät P – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019/20

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	23	–	4,3 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	91	270	12,1 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	47	–	27,7 %	23
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	44,4	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2019

2) 01.09.2019 - 31.08.2020

Dekan Prof. Dr. Dr. Ronald Blechschmidt

Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

AKTUELLES

Im Kampf gegen das Corona-Virus bildeten sich drei interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur

- › **Entwicklung eines Lungensimulators:** um das dynamische Verhalten einer menschlichen Lunge realgetreu nachzubilden und damit Beatmungsgeräte auf Herz und Nieren zu testen.
- › Konzeption von **wiederverwendbaren, partikelfiltrierenden Atemschutzmasken** auf FFP2-Niveau: Die Masken sollen mit handelsüblichen Stoffen/Materialien hoher Verfügbarkeit und 3D-Druckbauteilen auch im Eigenbau herstellbar sein. Die Finanzierung erfolgt über InnoSÜD.
- › **Weiterentwicklung von Atemmasken:** durch eine Entwicklungspartnerschaft der THU mit einem Systemlieferanten für Staubfiltrationsbeutel und Spezialisten in der Papierverarbeitung werden Lösungen zur Bewältigung der Corona-Krise gesucht.

Im Berichtszeitraum wurde eine kooperative Promotion mit der Universität Halle abgeschlossen und zwei Professoren der THU als assoziierte Mitglieder der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm aufgenommen. Damit können sie nun drei Jahre lang Promotionen als Erstbetreuer begleiten. Im September 2019 gewann ein MT-Bachelorabsolvent den Innovationspreis der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik.



Lehre

Als Reaktion auf Corona konnten kleine Gruppen direkt in virtuellen Laborveranstaltungen betreut werden. Für große Lehrveranstaltungen aus dem Grundstudium erleichtert ein neues chat-basiertes Online-Support-System nun die Kontaktaufnahme. Im Anschluss konnten in kleineren Webex-Teilgruppen individuelle Problemlösungen erarbeitet werden.

In vielen Laboren werden Kameras genutzt, so dass die Studierenden die Versuche mit einem virtuellen Partner durchführen und diskutieren können. So bleibt der Markenkern der Technischen Hochschule erhalten – eine intensive praktische Ausbildung im Labor.

Forschung

Seit Herbst 2019 konnten vier Forschungsanträge erfolgreich neu eingeworben werden:

- › Zweite Förderrunde für **FindMine II** als Nachfolgeprojekt zur Minendetektion über Magnetsensorik.
- › ZIM-Netzwerk **SmartOT** in Kooperation mit einem Verband für medizinische Hilfsmittel. Es erarbeitet digitale Standards in der Orthopädietechnik.
- › ZIM-Projekt zur **Detektion und Reduktion von Mikroorganismen** in industriell genutztem Wasser.
- › Anschlussförderung des Landes erhält nun eine Tierstudie zum Nachweis der Effektivität des entwickelten Implantats zur photodynamischen Therapie von Hirntumoren (Glioblastomen). Die Förderung erfolgt in Kooperation mit einer Medizintechnikfirma im Programm „KMU innovativ Medizintechnik“.

Im Mai 2020 wurde das ZIM-Projekt zur Desinfektion von Abwasser mit UV-LEDs erfolgreich abgeschlossen. Weitere Kooperationen u.a. mit der Universität Ulm forschen im Bereich Machine Learning an der kombinierten EEG- und Bewegungsbefundung, hier nun auch speziell zum Schwerpunkt Gehen im Projekt **„Brain in Motion“**. Eine weitere Kooperation im Bereich Machine Learning läuft mit einem Outdoor-Technikhersteller. Mit einem Startup-Unternehmen aus Ulm und der hiesigen Uniklinik wurde eine Antragskizze zur Weiterentwicklung von Dentalimplantaten gestellt. Zudem unterstützt die Fakultät die Aktivitäten in **„StartupSÜD“**.

ZIELE UND AUSBLICK

In die weitere Planung eingetreten ist nun auch ein Studiengang „Physiotherapie“ in Kooperation mit dem ulmkolleg.

Fakultät T – Studierendenzahlen – Studienjahr 2019/20¹⁾

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr ¹⁾	Frauenanteil ²⁾	Absolventinnen und Absolventen ¹⁾
	Winter 2019/20 ²⁾	Sommer 2020 ³⁾			
Bachelor					
Mechatronik [MC]	46	13	196	11,2 %	24
Medizintechnik [MT]	59	33	281	44,8 %	39
Gesamt	113	33	477	31,0 %	63
Master					
Medical Devices - Research and Development [MMD]	14	16	39	35,9 %	7
1) 01.09.2019 - 31.08.2020		2) Stichtag 15.10.2019		3) Stichtag 15.03.2020	

Fakultät T – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2019

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil	Befristete Stellen
Professuren ¹⁾	14	–	0 %	–
Lehrbeauftragte ²⁾	19	63	31,6 %	–
Mitarbeitende ¹⁾	32	–	18,8%	23
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	36,9	–	–	–
1) Stichtag 31.12.2019		2) 01.09.2019 - 31.08.2020		



05

05 | Jahresbericht 2019/20

WEITERE EINRICHTUNGEN



Ed Kintzinger

Hochschulkommunikation und Marketing

Weiterentwicklung Social-Media-Marketing

Social Media sind heute aus der Lebenswelt der Zielgruppe der 17-25-Jährigen nicht mehr wegzudenken. Diese Kanäle gehören neben der Hochschulwebsite zu den wichtigsten Instrumenten im Marketing-Mix der THU. Mit sozialen Netzwerken kann die THU schnell und umfangreich Inhalte generieren, einen Austausch anregen und Beziehungen zu Studierenden pflegen.

Doch nicht alle Beiträge, Fotos oder Videos in sozialen Netzwerken werden geklickt, geliked, geshared oder kommentiert. Längst genügt es nicht mehr, ab und zu ein paar Nachrichten oder Pressemitteilungen auf Social-Media-Kanälen zu teilen. Deshalb stand die THU 2020 vor der Herausforderung, das Social-Media-Marketing der Hochschule weiter zu professionalisieren und weiter zu entwickeln. Gefragt war eine klare Strategie, klare Zuständigkeiten und die Bereitschaft, sich mit den Bedürfnissen der Zielgruppe auseinanderzusetzen. Statt ins Blaue zu posten, schaut sich das Social-Media-Team genau an, welche Themen geeignet sind und wie gelieferte Inhalte der

Fakultäten und Einrichtungen passend aufbereitet werden können.

Um Bedarfe der User zu erfüllen und die Marke THU zu stärken werden nur Posts veröffentlicht, die bestimmte **Social-Media-Richtlinien und Kriterien** einhalten. So wurde im Berichtszeitraum sowohl der Themenmix als auch der Service über soziale Medien weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden Kommentare und Nachrichten bei Facebook und Instagram beantwortet. Denn eine weitere Herausforderung für die Hochschulkommunikation im Social-Media-Zeitalter ist: Studierende können sich öffentlich an die Hochschule wenden und jederzeit einen Dialog öffnen. Hier ist schnelles und kompetentes Reagieren notwendig.

Mit den **Bewerberkampagnen** für das WS 2020/21 konnte dank dieser Strategie nicht nur ein Zuwachs an Sichtbarkeit, Reichweite und Interaktion erzielt werden, auch die Kosten pro Klick (CPC) konnten weiter reduziert werden.

Bewerberkampagne 2020/21

Kampagne	Klicks	Reichweite ¹⁾	Impressionen ²⁾	Kosten/Klick
Ulmer Modell - Bild 1	393	38.048	111.090	0,38
Medizintechnik - Bild 3	39	7.008	12.460	0,46
Medizintechnik - Bild 2	249	25.504	50.524	0,36
Medizintechnik - Bild 1	201	29.136	56.904	0,46
Elektrotechnik - Mondroboter	2.009	21.636	56.391	0,10
EWI-EIM-Post	901	66.753	287.454	0,31
Energie und Umwelt - Bild	1.041	64.018	238.675	0,37
Energie und Umwelt	447	33.216	100.375	0,73
Wirtschaft und Produktion	1.722	97.616	385.515	0,58
Digital Media	476	21.652	45.486	0,42
Informatik	450	20.288	47.747	0,44
Maschinenbau	370	59.984	144.399	0,54
Bewerbungsendspurt	68	3.817	16.932	0,54
Erklärfilm DoSV	738	23.720	91.112	0,48
Studier was dich bewegt	1.481	31.625	126.003	0,32
Studieren am Puls der Zeit - Bild	522	39.416	158.785	0,27
Studieren am Puls der Zeit - Carousel	91	19.262	33.840	0,55
Allg. Webinare	522	61.424	129.320	0,35
Gesamt	11.720	664.123	2.093.012	
Erreichte Personen	277.505			

1) Nutzende, die Posts bzw. Anzeigen gesehen haben.

2) Anzahl angezeigter Beiträge bzw. Anzeigen auf Bildschirm.

Auswahl neuer THU-Broschüren



Quelle: Abt. Hochschulkommunikation und Marketing

Markenschutz und Markenkommunikation

Der Prozess der Markenregistrierung beim deutschen Patent- und Markenamt wurde abgeschlossen. Damit ist die Marke THU seit 12/2019 sowohl als Wortbildmarke (Logo) und als Wortmarke geschützt. Hilfestellung zum Einsatz der Markenelemente gibt das THU-Design-Manual.

Bewegtbildkommunikation und Videomarketing

Als wichtiger Bestandteil im Kommunikationsmix der THU wurden Bewegtbilder etabliert. Videos aus der Alltagswelt erhalten mehr Aufmerksamkeit, erklären komplizierte technische Inhalte unmittelbarer und direkter. Mit keinem anderen Kommunikationsmittel werden Atmosphäre, Stimmung und Emotion so intensiv transportiert. Videobeiträge sind gerade im Online-Marketing weit besser als statische Bilder oder Texte dazu geeignet, Studieninteressierte zu erreichen. Mit dieser Strategie möchte die THU bei der relevanten Zielgruppe der 18-25-Jährigen ihre Reichweiten und Klickraten weiter erhöhen.

Videoproduktionen für den Einsatz im Bereich Hochschulkommunikation

- › Studienfeld Energie und Umwelt
- › Studienfeld Informatik
- › Studienfeld Informatik – International Program
- › THU-Imagefilm
- › Videobotschaften, z.B. Rektoransprache zum Abschluss des Sommersemesters 2020
- › Contentmarketing (Bereich Social Media)

Videos in den sozialen Netzwerken

Geleitet von Marketingtrends wie Content Marketing und Storytelling setzt die THU seit 2019 mehr und mehr Bewegtbild-Formate auch in Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram oder Youtube ein. Wie spannend und interessant ein technisches Studium sein kann, wird als „shared experience“ vermittelt: Beiträge vom künftigen Arbeitsplatz, aus Studienprojekten, Laboren und Veranstaltungen finden viral schnell Verbreitung.

Neugestaltung der THU-Printmedien für das Studierendenmarketing

Ausgehend vom Konzept der studienfeldorientierten Vermarktung wurden im Berichtszeitraum anstelle der bisherigen Studiengangflyer Broschüren im neuen Corporate Design entwickelt. Leitidee war, Studieninteressierten die Studienorientierung zu erleichtern und sie bei ihren Interessensgebieten abzuholen. Eine fachliche Clusterung nach Studieninhalten ermöglicht es künftigen Bewerberinnen und Bewerbern schneller den passenden Studiengang zu finden.

Neues Merchandising-Sortiment

Das Merchandising-Sortiment konnte durch eine Anzahl sorgfältig ausgewählter Werbeartikel erweitert werden. Unter dem Motto „weniger ist mehr“ verfügt die THU nun über ein abgerundetes Sortiment an Produkten, die Hochschulangehörige für dienstliche Zwecke über die Abteilung Hochschulkommunikation und Marketing erwerben können.

Josef Cevajka, M.A., Prof. Dr. Stefan Traub

Informations- und Medienzentrum

INFRASTRUKTUR- UND IT-BASISDIENSTE

Das IMZ konnte die informationstechnische Infrastruktur für die Technische Hochschule Ulm im Berichtszeitraum ohne kritische Unterbrechungen betreiben. Die hohe Verfügbarkeit ist nur durch die hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden möglich.

Im Bereich der Endgeräte sind weitere Standardisierungen durchgeführt worden. So können nun zusätzliche Endgeräte automatisiert aufgesetzt werden.

Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern, führte das IMZ WebEx als hochschulweites Webmeeting- und Kollaborationswerkzeug ein. In Zusammenarbeit mit dem IFI entstand zudem ein Medienwagen für die hybride Lehre.

Der Bereich Endgeräte und IT-Sicherheit wurde in einer eigenen Abteilung unter neuer Leitung zusammengefasst.

An Projekten, die bereits in Bearbeitung sind oder in Kürze begonnen werden, sind zu nennen:

- › Einführung von **Cisco WebEx** für die Lehre
- › Versorgung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit **Notebooks** für die erweiterte Telearbeit
- › Beschaffung von **Switches und WLAN-Accesspoints** für den Ersatzneubau an der Albert-Einstein-Allee
- › Weiterführung der **EDV-Neuverkabelung** und Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur im Bestandsbau an der Albert-Einstein-Allee
- › Vorplanung zur Migration auf die neue **Active Directory-Domäne thu.de**
- › Einführung von „**AppsAnywhere**“ (virtualisierte Applikationen)
- › **Umstellung der E-Mailadressen** und weiterer Komponenten aufgrund der Umbenennung der Hochschule.

BIBLIOTHEK

Medienbestand

Während der Bestand an Printmedien leicht abnimmt, wächst der Bestand an digitalen Medien stark.

Im Berichtszeitraum wurden 1.100 Fachbücher und 42.000 eBooks neu beschafft und katalogisiert. Der stark gewachsene eBook-Bestand wird erreicht durch zahlreiche neu lizenzierte, weitere eBook-Pakete.

Der aktuelle Medienbestand der THU umfasst damit 43.000 Bücher, 86.000 eBooks, 8.000 Lernvideos, 150 Zeitschriftenabonnements und 13.000 eJournal-Lizenzen sowie tausende DIN-Normen und andere technische Standards.

Nutzung

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Entleihungen leicht gesunken, die Zahl der Online-Zugriffe jedoch stark gestiegen. Es gab knapp 30.000 Entleihungen und über 400.000 Zugriffe auf die Online-Medien (eBooks/eJournals/Videos/Normen). Den forschenden Nutzerinnen und Nutzern wurden fast 400 Publikationen über die Fernleihe beschafft.

In ihrer Funktion als „Teaching Library“ hat die Bibliothek bis zum Corona-Lockdown Erstsemesterführungen, Klassenführungen und Kurse zur Literaturrecherche, Literaturverwaltung und zum wissenschaftlichen Publizieren durchgeführt.

Die Projekte des nächsten Jahres sind: Die Integration der Böfinger Bibliothek in die Bibliothek am Standort AEA und das Projekt „UVERBiS“. Es wird gemeinsam mit der Bibliothek der Universität Ulm durchgeführt, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten, wie z.B. den Betrieb eines gemeinsamen Repositoriums.



ONLINE-DIENSTE

Die Migration von zentralen Webseiten und Webapplikationen vom bestehenden auf den neuen Webserver wurde abgeschlossen. Ein Self-Service-Portal zur Anpassung oder Aktivierung von Zusatzdiensten, wie bspw. WebEx, wurde in Betrieb genommen.

Das Intranet auf Sharepoint-Basis mit hochschulweiten Dokumenttypen, Vorlagen und eindeutiger Dokument-ID wurde in Betrieb genommen. Jeder Hochschuleinrichtung wurde ein eigener Bereich zur Selbstverwaltung zur Verfügung gestellt.

In der Verwaltungs-IT wurde das Verfahren zur Account-Aktivierung um die Möglichkeit zur Versendung der Aktivierungsdaten per E-Mail ergänzt.

Für die striktere Trennung von personenbezogenen Daten, als auch der Implementierung einer geeigneten Schnittstelle zu den verschiedenen Datenbanksystemen der Verwaltung wurde ein neuer Datenbankcluster in Betrieb genommen.

An Projekten, die noch in Bearbeitung sind oder in Kürze begonnen werden, sind zu nennen:

› Web-Auftritt

Um den Einrichtungen die Möglichkeit zu geben die noch fehlenden Inhalte zu migrieren, wurde der alte WebServer aus Sicherheitsgründen abgeschottet und kann nur noch über einen Proxy erreicht werden. Die Abschaltung ist für Ende 2020 geplant.

› Intranet

Die Dokumentation zur Nutzung als auch der Evaluierung neuer Möglichkeiten zur Informationsaufbereitung steht in kontinuierlichem Aufbau.

› Verwaltungs-EDV

Für statistische Auswertungen ist die Nutzung der SQL-Server Analyse Services geplant.

› Schließenanlage

Die Basisintegration der Schließenanlage in die zentrale Datenquelle für Räume und Kontakte (derzeit LSF) befindet sich kurz vor dem Abschluss. Die organisatorische Administration wurde an den Technischen Dienst übertragen.

› Evaluationssystem

Hierfür ist eine bessere Integration auf SOAP-Basis in das Lehrveranstaltungsmanagement geplant.



Csilla Csapo, M.A., Beauftragte für Chancengleichheit

AKTUELLES

Die Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) unterstützt die Hochschulleitung bei der Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes und achtet auf dessen Durchführung und Einhaltung. Die BfC hat unter anderem ein Initiativrecht für Maßnahmen zur gezielten beruflichen Förderung von Frauen.

Sie ist an sonstigen allgemeinen personellen sowie sozialen und organisatorischen Maßnahmen der Hochschule beteiligt, soweit diese Auswirkungen auf die berufliche Situation weiblicher Beschäftigter haben können.

Die BfC war an Personalauswahlverfahren und Bewerbungsgesprächen beteiligt, sofern es sich bei den Stellen um solche aus Bereichen mit weiblicher Unterrepräsentanz handelte und Bewerbungen sowohl von Bewerberinnen als auch von Bewerbern vorlagen.

Weiterhin nahm sie an den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen der Hochschulleitung mit dem örtlichen Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung teil. Die BfC war Mitglied im Team-Gesundheit und im Arbeitskreis Personalentwicklung.

Als Sprecherin des Arbeitskreises der Beauftragten für Chancengleichheit der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg vertritt sie die BfCs der Hochschulen in Baden-Württemberg. Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und organisieren Weiterbildungen im Bereich der Chancengleichheit. Sie verfügen über weitreichende Kompetenzen innerhalb ihres gesetzlichen Auftrags (Umsetzung von Chancengleichheitszielen in enger Zusammenarbeit mit dem MWK, Vorschläge zur Novellierung und Evaluierung des Chancengleichheitsgesetzes).

Die BfC ist zudem für die Programmgestaltung, Einberufung und Organisation der jährlich stattfindenden Versammlung der weiblichen Beschäftigten des nichtwissenschaftlichen Personals zuständig. Die Versammlung ist das wichtigste Austausch- und Diskussionsforum für die weiblichen Beschäftigten. Die BfC organisiert dafür in Abstimmung mit den Beschäftigten regelmäßig einen Vortrag zu einem in diesem Kontext relevanten Thema.

Im Rahmen der Frauenversammlung 2019 wurden zwei Vorträge zu den Themen „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“ sowie „Gewalt gegen Frauen“ organisiert.

In enger Zusammenarbeit mit der Gleichstellung wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Die Einrichtung des Stillzimmers und Familienraums im F-Bau konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Durch die tatkräftige Unterstützung der neuen Stellvertreterin der BfC, können die Aktivitäten im Bereich Chancengleichheit noch intensiver vorangetrieben werden.

ZIELE UND AUSBLICK

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein besonderes Anliegen der Hochschule und ist wesentlicher Baustein in der neuen strategischen Ausrichtung. Das Gleichstellungs- und Chancengleichheitsteam hat sich zum erstrangigen Ziel gesetzt, dazu die Missionen und Maßnahmen des Prädikats „Familienbewusstes Unternehmen“ zu verfolgen und systematisch umzusetzen. Diese beinhalten mehrere Handlungsfelder, die sich vor allem auf Personalentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitsorganisation und Gesundheit konzentrieren.

Dafür sind zahlreiche konkrete Maßnahmen geplant:

- › Mitwirkung an Personalentwicklungsmaßnahmen
- › Fortbildungen
- › Verbesserung des Beratungsangebots
- › Überarbeitung der Homepage

Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen Frauen oft mehr als Männer. Ein sogenannter Backlash hin zu traditionellen weiblichen und männlichen Rollenmustern macht das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktueller als je zuvor. Das Chancengleichheitsteam hat sich zum Ziel gesetzt, weibliche Beschäftigte bei Work-Life-Balance-Themen besonders zu unterstützen.



Prädikat
Familienbewusstes
Unternehmen 2018

Prof. Dr. Barbara Streppel, Beauftragte für Gleichstellung

STATISTISCHE ENTWICKLUNGEN

An der Technischen Hochschule Ulm ist in allen Bereichen ein Ungleichgewicht an weiblichen und männlichen Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Lehrenden zu beobachten.

Zum Start des Wintersemesters 2020/21 liegt die Anzahl der Professorinnen bei 16 und damit um eine höher als vor 12 Monaten. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 13%. Leider ist der Anteil der Bewerberinnen immer noch in allen Bereichen unterdurchschnittlich und daher auch der Anteil in den Berufungen.

Dieses Bild setzt sich im Anteil der Studentinnen, Absolventinnen und Doktorandinnen fort und auch bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden konnte bisher keine signifikante Erhöhung des Frauenanteils erreicht werden.

WAS HAT SICH GETAN?

Die Teams der Chancengleichheit und Gleichstellung haben weiter am Thema „Familien- und Stillzimmer“ gearbeitet. Ein geeigneter Raum am Standort Prittwitzstraße wurde gefunden, renoviert und eingerichtet. Jetzt wird noch am letzten Schliff gearbeitet, um im kommenden Wintersemester die Einweihung des Raums feiern zu können.

Dieser Raum soll junge Eltern (sowohl Studierende, als auch Mitarbeitende und Lehrende) unterstützen, Kind und Beruf bzw. das Studium in Ausnahmesituationen besser unter einen Hut zu bekommen. Wenn das Kind nicht in seiner üblichen Betreuung sein kann oder sich Termine außerhalb der Betreuungszeiten ergeben, steht hier ein Raum zur Verfügung in dem gearbeitet werden kann oder kleinere Besprechungen stattfinden können, während das Kind spielt. Des Weiteren steht mobiles Spielzeug für Sitzungen in anderen Räumlichkeiten der THU bereit und kann ausgeliehen werden.

Außerdem bietet der neue Raum die Möglichkeit, in der Schwangerschaft und Stillzeit an der THU aktiv zu sein. Bisher gab es vor allem für schwangere Studentinnen keinerlei Möglichkeit sich zwischendurch hinzulegen oder nach der Geburt in geschützter Atmosphäre zu stillen oder abzupumpen. Hierfür steht nun eine ruhige und gemütliche Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung und sobald der Sozialraum im F-Bau eingerichtet ist, auch die

benötigte Möglichkeit der Kühlung. Wir sehen die Einrichtung dieses Raums und eines weiteren am Standort Albert-Einstein-Allee als wichtige Schritte an, um die THU als Studienort und Arbeitgeberin attraktiver zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Initiative „Fair-Trade-University“ wurde in diesem Jahr für Beschäftigte oder Studierende zur Geburt ihres Kindes ein „Welcome-Paket“ entwickelt. Dieser wichtige Moment im Leben kann nun von der THU durch diesen kleinen Gruß wertgeschätzt werden. Aus Datenschutzgründen kann die Zustellung allerdings nicht automatisch erfolgen, daher freuen wir uns über jeden Hinweis, wer denn ein solches Päckchen bekommen sollte.

Der Internetauftritt der Gleichstellung wurde überarbeitet und in die neue Homepage integriert.

Aufgrund der Corona-Krise entfiel dieses Jahr leider der Girls-Day komplett und zumindest weitestgehend auch die Ferienbetreuung.

ZIELE UND AUSBLICK

Die nächsten Ziele der Gleichstellung sind der Aufbau von Netzwerken zwischen verschiedenen Interessengruppen wie schwangeren Studentinnen, Studierenden oder auch Beschäftigten mit kleinen Kindern. Des Weiteren möchten wir durch stärkere Vernetzung auch Interessentinnen für Professuren an der THU zusammenbringen und gewinnen. Dafür gilt es auch, gezielt weibliche Lehrbeauftragte zu rekrutieren, um sowohl die Bewerberinnen auf dem Weg zur Professur zu begleiten als auch die Chancen für die THU zu nutzen durch zusätzliche Lehraufträge gezielt Kompetenzen zu stärken und den Studierenden Einblick in die aktuellen Industrietätigkeiten zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit, insbesondere mit der Psychosozialen Beratungsstelle des Studierendenwerkes wird intensiviert, um bei Erstberatungen gezielter weiterhelfen zu können.

Nachdem die Einrichtung des Familien- und Stillzimmers am Standort Prittwitzstraße fast erreicht ist, wird ein weiterer solcher Raum auch am Standort Albert-Einstein-Allee angestrebt.

Herausgegeben durch:

Rektorat der Technischen Hochschule Ulm
University of Applied Sciences
Prittwitzstraße 10, 89075 Ulm

Konzeption, Layout, Redaktion:

Stefanie Eckardt, M.A., Referentin des Rektors
rektorat@thu.de

Grafik: Stefanie Eckardt, www.carinameyer.de

Druck: Viaprinto

Dieser Bericht wurde auf Basis der vorliegenden Informationen erstellt.
Sollten für den Berichtszeitraum relevante Inhalte nicht erfasst oder nicht richtig dargestellt worden sein, bitten wir um Rückmeldung,
um diese im nachfolgenden Jahresbericht aufnehmen bzw. richtig stellen zu können.

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

Fotonachweis: AnitaGall/picslocation (S. 3), Philipp Niemöller (S. 6, 7, 12, 13, 18, 20, 44, 46, 47), Dominik Bothe (S. 26, 44),
Albrecht Imanuel Schnabel (S. 12, 44, 47, 52), Tim Pietzcker (S. 18). Im Zweifelsfall oder wenn sich kein Urheber ermitteln ließ, wurde
Technische Hochschule Ulm angegeben.

Alle Rechte vorbehalten. © 12/2020 Technische Hochschule Ulm
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.
Dem Hochschulrat und Senat vorgelegt und hochschulöffentlich erörtert am 7. Dezember 2020.



THU
Technische
Hochschule
Ulm

www.thu.de

